

2021

Jahresbericht



Kardinal
Schwarzenberg
Klinikum





Das Jahr 2021
in Zahlen





353 in Ausbildung

221
Gesundheits- & Krankenpflege

132
Ärzte

Absolventen **52**

- 19 Bachelor 2in1-Modell
- 25 Diplomausbildung
- 1 Pflegefachassistenz (PFA)
- 5 Pflegeassistent (PA)
- 2 Heimhilfe

81 Facharzt
17 Basisausbildung
34 Allgemeinmediziner



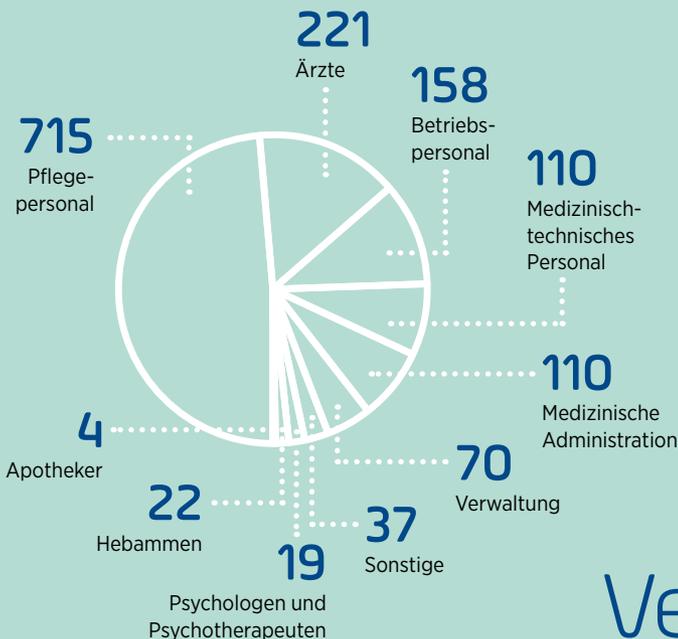
1.163

Babys im Jahr 2021 geboren

624
Buben

539
Mädchen

1.466 Mitarbeiter*



1.062
Mitarbeiterinnen

404
Mitarbeiter



Vertrauen

* inkl. Tochtergesellschaft



Zuwendung



264.223

Mittagessen

Ø 1.350
Essen täglich



8.548

Operationen



104,1 Mio.

LKF-Punkte (Leistungsorientierte
Krankenanstaltenfinanzierung)

89,1 Mio.
stationär

15,0 Mio.
ambulant



867

Hubschrauberlandungen



1,8 Mio.

Paar Einmal-
Handschuhe



250.000

Blutröhrchen



4.638

Ski- und Snowboardfahrer
in der Wintersaison 2021/22**
nach Unfällen versorgt



517

Systemisierte Betten

73,0%

Bettenauslastung



Ø 4,79

Tage Verweildauer von
stationären Patienten

Herzlichkeit

169.084

Patientenkontakte

23.838

stationäre Fälle

145.246

ambulante Frequenzen

INHALT

2	Willkommen
4	2021 aus medizinischer Sicht
6	2021 aus pflegerischer Sicht
7	Pandemie-Jahr in Zahlen
8	Wirtschaftlicher Rückblick
14	Jahresrückblick 2021
24	Unsere Patienten
30	Unsere Abteilungen
36	Unsere Pflege
38	#teamKSK
42	Die Geschichte des Hauses

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie kaum ein anderer Ort ist unser Kardinal Schwarzenberg Klinikum seit Generationen untrennbar mit den Einwohnern und Touristen im Innergebirg verbunden. Im Herzen der Region versorgen wir seit 178 Jahren all die Menschen, die mit ihren Familien, Freunden und Bekannten hier leben oder aber als Touristen im Salzburger Süden ihre schönsten Stunden und Tage des Jahres verbringen. Diese Menschen verlassen sich auf uns und möchten sicher sein, dass sie in einer Situation der gesundheitlichen Not heute wie morgen exzellente Medizin und liebevolle pflegerische Zuwendung erhalten.

Auch und gerade in einem so herausfordernden Jahr, wie es 2021 aus gleich mehreren Gründen für uns alle war, ist es uns besonders wichtig, den Dienst am Menschen mit Leidenschaft und christlicher Nächstenliebe zu versehen. Schon aus unserer knapp 180jährigen Tradition heraus ist es uns dabei sehr wichtig, dass wir Ihnen über unsere Arbeit, unsere Erfolge und unsere Herausforderungen transparent Bericht erstatten; denn Ihr Vertrauen in unsere Arbeit ist uns für eine tief reichende Verankerung in der Region

unerlässlich. Insofern wünsche ich Ihnen auch in diesem Jahr wieder viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes!

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die 2021 intern wie extern an unserer Seite standen! An erster Stelle danke ich Ihnen, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Trotz Pandemie und allen damit verbundenen Herausforderungen haben Sie 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag und in der Nacht stets Ihr Bestes für unsere Patienten gegeben! Ich verneige mich vor Ihrer Leistung, denn viel Leid und Not haben Sie gesehen und sich trotzdem nicht eine Minute lang entmutigen lassen! Genauso herzlich bedanke ich mich bei unserer Trägerin, den Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul, unserem Bei- und Aufsichtsrat, unseren politischen Freunden, den niedergelassenen Ärzten und allen unseren Lieferanten und Freunden des Hauses. Und natürlich danke ich auch der wunderbaren Bevölkerung für ihr großes Vertrauen in unser Haus und den zahlreichen Menschen außerhalb unseres Klinikums, die in ganz unterschiedlichen Rollen reibungslos mit unserem Klinikum zusammengearbeitet

haben. Dieses Netzwerk werden wir noch weiter ausbauen, denn ob als Mitarbeiter, Patient oder externer Partner – bei allem, was wir tun, kommt es neben fachlicher Expertise eigentlich immer nur auf den einzelnen Menschen an. Und dieser steht bei uns in guter christlicher Tradition wie eh und je direkt im Zentrum.

Herzlichst,
Ihre
Dr. Cornelia Lindner
Geschäftsführerin



Dr. Cornelia Lindner
Geschäftsführerin

»
Unser Haus pflegt sein Umfeld: Uns liegt viel an einer gelungenen Integration unseres Hauses in die Marktgemeinde Schwarzach und die Region. Wir suchen und halten entsprechende Kontakte. Die Öffentlichkeit lassen wir am Geschehen unseres Hauses teilnehmen.
«





Mit Kompetenz und Ausdauer auf Kurs in stürmischen Zeiten

Das dominierende Thema im Jahr 2021 war auch aus ärztlicher Sicht die Covid-19-Pandemie, die uns sowohl in der Patientenversorgung als auch in personeller Hinsicht sehr forderte. Je nach Phase des pandemischen Geschehens waren wir gleichermaßen mit hohem Patientenaufkommen und auch mit teils großen Ausfällen in der Belegschaft konfrontiert. Um dem bestmöglich entgegenzuwirken, starteten wir gleich zu Beginn des Jahres mit dem Ausrollen der Impfstrategie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit einer Beteiligung von mehr als 80% ein echter Erfolg war. Im Jahr 2021 sind im KSK insgesamt 3.196 Impfungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 1.226 Erst-, 1.162 Zweit- und 808 Drittstiche) erfolgt. Auch für Hochrisiko-Patienten, die in unserem Klinikum betreut werden, führten wir im Frühjahr eine Impfkaktion durch. Zusätzlich konnten wir durch eine engmaschige Teststrategie und Einführung der offenen PCR-Testplattform positiv getestete Mitarbeiter absondern und so das Risiko einer Übertragung des Virus auf die Kollegen oder auf Patienten minimieren.

Trotz aller Vorkehrungen und Maßnahmen mussten wir Covid-bedingte Leistungseinschränkungen bei planbaren Eingriffen vornehmen, diese waren in allen Bereichen deutlich spürbar.

Da viele Patienten unter den Langzeitfolgen litten, wurde im Mai eine multidisziplinäre Anlaufstelle für Long-Covid-Patienten geschaffen, an der die Abteilungen Psychiatrie, Neurologie und Physikalische Medizin beteiligt waren.

Die Delta-Welle im Spätherbst forderte uns dann wieder aufs Neue, da besonders viele schwer Erkrankte auf der Covid-Intensiv- und Normalstation behandelt werden mussten und so die schon angespannte Personalsituation noch weiter strapaziert wurde. Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass wir durch die ständige Evaluierung im internen Covid-Krisenstab, eine vorsichtige und vorausschauende Planung und die Einhaltung der strengen Maßnahmen im Klinikum dennoch gut durch die Pandemie gekommen sind, und das lässt einen optimistischen Blick in die Zukunft zu.

Personelle Entwicklungen im Ärzteteam

Im Jänner wurde OA Dr. Alexander Holzknicht zum Primar der neu gegründeten Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie ernannt. Diese neue Abteilung leistet mit einem breiten Leistungsspektrum einen wesentlichen Beitrag für die Versorgung der psychisch erkrankten Kinder und Jugendlichen im Innergebirg.

Kurze Zeit später kam es zur Neubesetzung des Primariats für Neurologie, nachdem Primar Dr. Michael Huemer, Gründer und Leiter dieser Abteilung, nach 19 Jahren in dieser Funktion in den wohlverdienten Ruhestand ging. Der gebürtige Linzer Dr. Christof Bocksrucker übernahm die Abteilung im März. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Schlaganfall-Medizin und die Neurosonologie.

Im Spätsommer wurde die Trennung vom langjährigen Ärztlichen Direktor Prim.



Interimistischer
Ärztlicher
Direktor

Prim. Dr. Manfred
Mittermair

Univ.-Prof. Dr. Andreas Valentin bekannt gegeben, die ein großes Echo hervorrief. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der ärztlichen Kollegenschaft ausdrücklich bei ihm für seine großartigen medizinischen Leistungen, die stetig zur Weiterentwicklung des Klinikums beigetragen haben, bedanken.

Masterplan 2025

Ein weiterer Schritt in der Planung ist uns mit der Präsentation der Siegerstudie des Architekturbewerbs für den Neubau des Bauteils E (ehemaliges Kinderspital) gelungen. Mit der Umsetzung dieses Neubaus investieren wir massiv in die Zukunft, um die bestmögliche Versorgung von über 200.000 Einwohnern aus der VR52 sicherzustellen. Im siebengeschoßigen Gebäude finden u. a. die OP-Säle, die Psychiatrie und die Pathologie Platz.

Hohes Qualitätsniveau durch ISO-Re-Zertifizierung

Gerade in herausfordernden Zeiten ist es unerlässlich, den Fokus auf die Qualitätssicherung und auf optimierte Abläufe in medizinischen Bereichen zu legen. Im Rahmen der ISO Re-Zertifizierung im April wurde uns erneut bestätigt, dass wir unser Klinikum auf höchstem Niveau führen. Darauf können wir stolz sein!

In diesem Zuge möchte ich mich bei den großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums bedanken, Sie haben auch im 2. Pandemiejahr Außerordentliches geleistet und unermüdlich für das Wohl unserer Patienten gesorgt. <<

Die Pflege – das Fundament der Gesundheitsversorgung

Die Leistungen der Pflege im Kardinal Schwarzenberg Klinikum können, rückblickend auf die vergangenen Jahre, als herausragend bezeichnet werden – auch oder besonders für das Jahr 2021. Ohne die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft des Pflegedienstes im Klinikum wäre vieles im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen.

Neben der hochprofessionellen Versorgung unserer Patienten mit Sars-Cov-2-Infektion, die mittlerweile zur Routine geworden ist, haben unsere Pflegenden auch insgesamt abteilungsübergreifend die pflegerische Versorgung all unserer Patienten auf höchstem Niveau im Gesamthaus sichergestellt. Trotz österreichweitem oder korrekter ausgedrückt internationalem Pflegepersonalmangel konnte dadurch das gesamte Leistungsspektrum des Klinikums im Interesse unserer Patienten aufrechterhalten werden. Diese Tatsache soll aber nicht nur an die bewältigten Herausforderungen erinnern, sondern vor allem an die Haltung und Patientenorientierung der Pflege im Kardinal Schwarzenberg Klinikum, zu der natürlich auch alle Auszubildenden und Studierenden der unterschiedlichen Pflegeberufe zählen.

Trotz der hohen Anforderungen wurde auch im Jahr 2021 intensiv an der Weiterentwicklung im Pflegedienst gearbeitet. So konnten Pflegepersonen Ausbildungen zur Breast-Care- und Cancer-Nurse abschließen und haben mit der Formierung einer neuen Pflegeexpertengruppe begonnen. Die bereits bestehenden Gruppen der Pflegeexperten (Wundmanagement, Diabetes-

beratung, Demenz und Delir, Kontinenz- und Stomaberatung, Aromapflege) haben ihre Angebote aufrechterhalten und fallweise auch weiter ausgebaut. Ebenso wurden wieder unterschiedliche Fort- und Weiterbildungen angeboten, beispielsweise Schulungen zum Bobath-Konzept® und Basiskurse zum Deeskalationstraining für die Notaufnahmeeinheiten sowie die psychiatrischen Bereiche im Klinikum. Als Lehrkrankenhaus der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität PMU wurde im Rahmen eines mehrjährigen Kooperationsprojektes an der Förderung der Professionalisierung im Pflegedienst gearbeitet. In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2021 beispielsweise Befragungen von Pflegepersonen durchgeführt, anhand von deren Ergebnissen ein spezielles Fortbildungsmodul zu Evidence-Based-Nursing entwickelt wurde. In weiterer Folge wurden spezielle Fragestellungen aus der klinischen Pflegepraxis bearbeitet, um neue Pflegemethoden zu entwickeln, die im Jahr 2022 in pilotierten Bereichen eingeführt werden.

Was besonders über die schwierigen Jahre der Pandemie deutlich wurde, ist, dass eine Gesundheitsversorgung mit zu wenig oder ohne Pflege nicht funktioniert. Die Expertise in allen Handlungsfeldern der Pflege ist aktuell wahrscheinlich so gefragt wie noch nie. Besondere Achtsamkeit muss aber im Hinblick darauf geboten sein, dass die Antwort auf den insgesamten Mangel an Pflegepersonen keine De-Professionalisierung des Berufes sein darf. Pflege arbeitet in allen Qualifikationsniveaus hoch verantwortungsvoll und fachlich fundiert, auf



Pflege-
direktorin

Dipl.-Pflw. (FH)
Dr. Ines
G. Hartmann

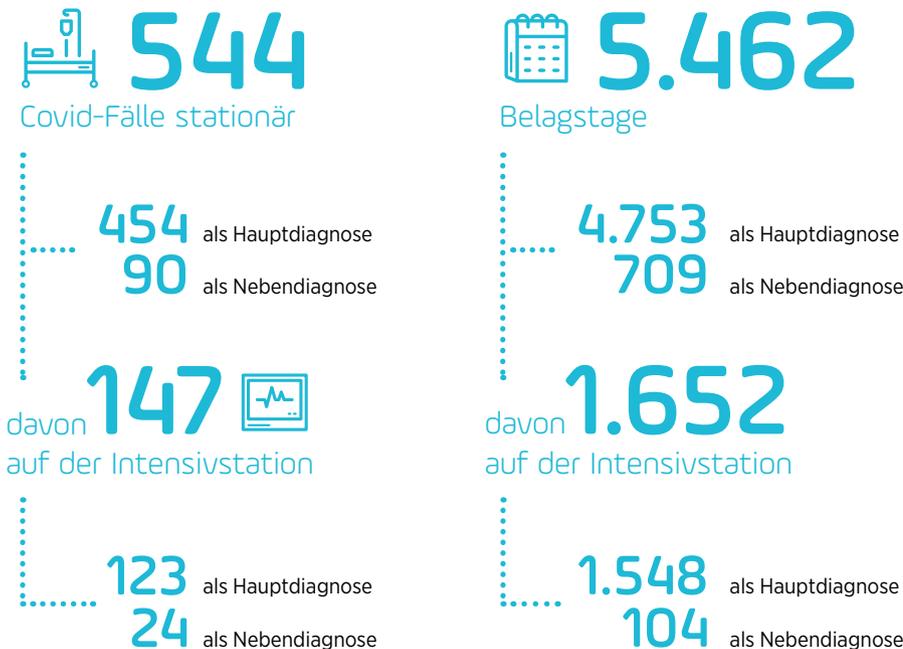
keinen Fall darf es zu Qualitätsabstrichen in den Pflegeausbildungen kommen. Eine der größten Herausforderungen in den kommenden Jahren wird bleiben, ausreichend Menschen für den Pflegeberuf begeistern zu können. Wesentlich dabei wird sein, dass es uns gelingt, auch die positiven Aspekte des Berufes nach außen darzustellen und nicht ausschließlich die aktuellen Herausforderungen.

Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Pflegepersonen und Auszubildenden sowie Studierenden der unterschiedlichen Pflegeberufe für die großartige Arbeit im letzten Jahr bedanken. Halten Sie kurz inne und blicken zurück, was wir als Berufsgruppe bei uns im Klinikum in den letzten Jahren alles geschafft haben, im Sinne unserer Patienten und ihrer Angehörigen, aber auch im Sinne des Pflegeberufes an sich – mehr als beachtlich! Lassen Sie uns auch davon berichten und stolz darauf sein. <<



Das Pandemie-Jahr 2021 in Zahlen

Stationäre Covid-Fälle 2021



Verbrauch Schutzausrüstung und Material 2021



SARS-CoV-2-Testungen



Covid-Schutzimpfungen*



* im Auftrag und in Abstimmung mit dem Land Salzburg im KSK verabreicht

Covid-19-Pandemie 2.0: Vertrauen, Stabilität und Sicherheit auch im zweiten Pandemiejahr!

Die Covid-19-Pandemie hat das Geschehen im Kardinal Schwarzenberg Klinikum auch über das Jahr 2020 hinaus massiv geprägt. Gleich zu Beginn des Jahres zeigte sich eine ganz unübliche Verschiebung des Patientenaufkommens durch den vollständigen Wegfall der touristischen Wintersaison. Für den sonst zu dieser Jahreszeit immer hoch frequentierten Fachbereich Unfallchirurgie und Sporttraumatologie bedeutete dies einen Rückgang der Patienten um ca. zwei Drittel.

Im Gegenzug dazu brachten Alpha- und Delta-Welle der Covid-19-Pandemie im Frühjahr und Herbst 2021 die betroffenen Stationen an und zum Teil über ihre Belastungsgrenze. Der unermüdliche Einsatz, die hohe Flexibilität und außerordentlich herausragende Leistung unserer

Mitarbeiter kann an dieser Stelle nicht ausreichend gewürdigt werden. Hinzu kamen zusätzliche Belastungen durch Hygiene- und Schutzmaßnahmen, durch Organisation der hauseigenen Impf- und Booster-Kampagnen sowie ein engmaschiges kontinuierliches Testen, das dankenswerterweise vollständig durch unser hauseigenes Labor abgedeckt werden konnte. Hier hat sich die frühe strategische Entscheidung, in eine „offene PCR“ zu investieren, bereits im Frühjahr des Jahres vollumfänglich ausgezahlt.

Nur so, d. h. unter größten Kraftanstrengungen aller Mitarbeiter, konnte auch 2021 das gewährleistet werden, was für jeden einzelnen unserer Patienten, aber auch für jeden einzelnen unserer Mitarbeiter in Zeiten massiver Umbrüche so überaus notwendig ist – Vertrauen,

Stabilität und Sicherheit! In Zahlen ausgedrückt bedeutet diese Resilienz, dass im Kardinal Schwarzenberg Klinikum im Krisenjahr 2021 rund 16.000 Patienten mehr als im ersten Pandemiejahr versorgt wurden. Mit den insgesamt 169.000 Patientenkontakten (Summe aus stationärem und ambulantem Patientenaufkommen) konnten zwar nicht die Rekordjahre 2018 und 2019 erreicht werden; aber angesichts der ausgefallenen touristischen Wintersaison und der vielen Mitarbeiter in Quarantäne war das auch gar nicht möglich.

Dennoch erwirtschaftete unser Schwerpunktkrankenhaus, das größte Klinikum im Bundesland Salzburg nach dem Universitätsklinikum, 104,1 Millionen LKF-Punkte¹, das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr mit 97,6 Millionen Punkten



Die frühe strategische Entscheidung, in eine „offene PCR“ zu investieren, hat sich vollumfänglich ausgezahlt.

eine Steigerung um 6,7%. Erneut erbrachte das Kardinal Schwarzenberg Klinikum damit den größten Teil des klinischen Leistungsgeschehens in der Versorgungsregion 52 (Pinzgau, Pongau, Lungau). Dabei entfielen gemäß dem Verhältnis von ambulanten zu stationärem Patientenaufkommen rund 15 Millionen LKF-Punkte (ca. 14%) auf die ambulanten Leistungen, während die stationären Leistungen mit etwa 89 Millionen LKF-Punkten (ca. 86%) zu Buche schlugen. Trotz der Auswirkungen der Pandemie ist

» *Der unermüdliche Einsatz, die hohe Flexibilität und außerordentlich herausragende Leistung unserer Mitarbeiter kann an dieser Stelle nicht ausreichend gewürdigt werden.*
«

die Ertragsunterdeckung von knapp 14% gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichbleibend. 86% der Ausgaben werden durch Einnahmen des KSK gedeckt.

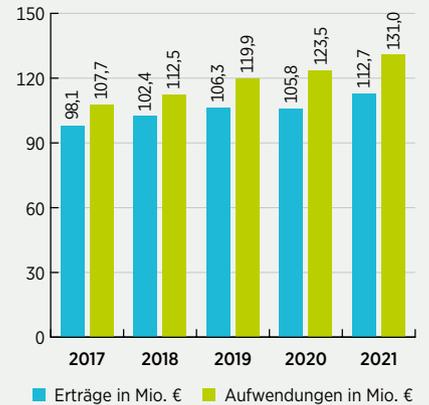
Größere Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Klinikums sind immer auch mit baulichen Maßnahmen verbunden. Hier gab es – trotz Pandemie – im Jahr 2021 als Teil des Masterplans 2025 gleich mehrere Projekte vorzubereiten und abzuschließen. Bei der Sanierung der Klinikumszufahrt Ost wurde die Erweiterung der Rettungszufahrt realisiert; nicht zuletzt um durch die Trennung von PKW- und Fußgänger-Verkehr den

letzteren für Patienten, Besucher und Mitarbeiter deutlich sicherer zu gestalten. Des Weiteren wurden die Sanierung des Bauteils L (Ambulanz Psychiatrie und Sozialdienst) und viele Umbauten in den Bauteilen C und E zur Neuverortung von Dienstzimmern und Umkleiden abgeschlossen. Teile der Medizinal-Gas-Anlage, insbesondere die Druckluftanlage, wurden in den Bereich des Erdgeschoßes des Bauteils C verlagert.

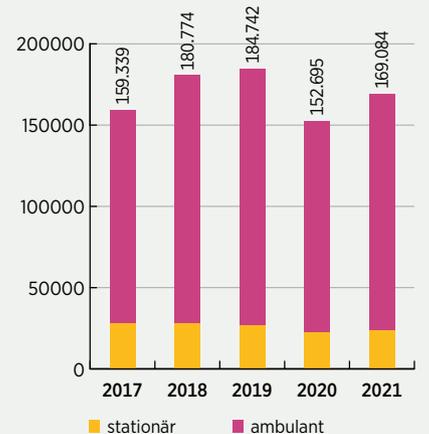
Ebenso wurden die geplanten Sanierungen im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe (Station B3) im Bauteil B abgeschlossen und neue Strukturen der Schwangeren-Ambulanz geschaffen und in Betrieb genommen. Um weiterhin die höchste Versorgungssicherheit hinsichtlich der elektrischen Energieversorgung zu gewährleisten, wurde die gesamte elektrische Niederspannungsversorgung neu aufgebaut und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Schließlich wurde neben dem Großprojekt „Datensicherheit und Blackoutvorsorge“ auch ein Projekt angestoßen, um den gewaltigen Herausforderungen im Hinblick auf moderne EDV-Infrastruktur gerecht zu werden: Im Sinne der riesigen Datenübertragungsvolumen und -geschwindigkeiten wurden in einem ersten Schritt alle Netzwerkleitungen, als Rückgrat der EDV-Netzwerkversorgung, in Form von Lichtwellenleitern erneuert.

Auch wenn im Rahmen des „Masterplans 2025 Neubau Bauteil E“

Erträge und Aufwendungen KSK

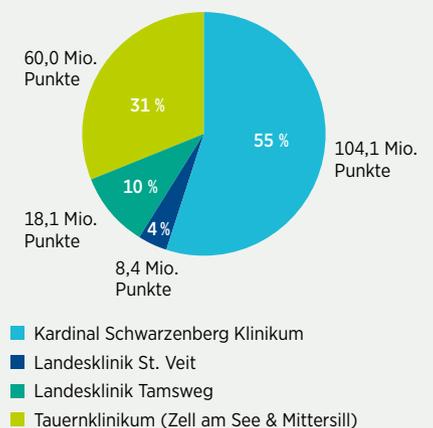


Entwicklung Patientenkontakte



LKF-Leistungen 2021

Versorgungsregion 52







Geschäftsführerin

Dr. Cornelia Lindner

von tatsächlich durchgeführten baulichen Maßnahmen noch nicht gesprochen werden kann, so kam es doch zu einem großen Meilenstein im Zuge dieses strategischen Projekts: Im Mai 2021 wurde nach einem mehrstufigen Bieterverfahren die Siegerstudie des Architektenbüros Franz & Sue für den siebengeschoßigen Neubau des Bauteils E der Öffentlichkeit präsentiert. Dieses Ereignis wurde von allen Medien außerordentlich positiv begleitet. Der eigentliche Baubeginn ist für den Herbst 2022 vorgesehen, aber das bevorstehende Investment von nahezu 80 Millionen Euro hat neben umfangreichen Planungsarbeiten gerade in der Pandemie die im Herbst 2020 eingeschlagene Baustrategie mehr als bestätigt. Denn hoch moderne OP-Säle nebst dazugehöriger Aufwachzone und OP-Sterilisierung,

die gesamte klinische Diagnostik (insbesondere Labor, Mikrobiologie, Pathologie), die Klinik-Apotheke und die Erwachsenenpsychiatrie mit Therapiegarten werden ab 2025/26 dort ihr neues Zuhause finden.

Grundlage für diese Investitionen ist stets unser Versorgungsauftrag für die gesamte Region Innergebirg, dem sich das Gesundheitsnetzwerk Kardinal Schwarzenberg Klinikum Tag für Tag stellt. Wie herausragend das Klinikum in Schwarzach diesem Auftrag gerecht wird, zeigen nicht nur die Statistiken über Fallzahlen, Operationsvolumen und Kostenanalysen. Vielmehr wird dieser Erfolg des Klinikums in ganz einzigartiger Weise auch durch die kontinuierlich durchgeführten anonymen Patientenbefragungen deutlich. Der Schulnoten-

systematik entsprechend hat unser Haus im Jahr 2021 nach Auswertung von mehr als 5.000 Patientenfragebögen die Gesamtnote „1,1“ erhalten – damit befindet sich das Kardinal Schwarzenberg Klinikum unter den führenden Krankenhäusern in ganz Österreich!

Im Detail betrachtet wurde für die Bereiche „Medizin“, „Pflege“, „Organisation“ und „Gesamteindruck“ die Bestnote „1,1“ vergeben. Unmittelbar dahinter folgten „Verpflegung“ und „Sauberkeit“ mit „1,2“ und schließlich die „Infrastruktur“ mit „1,3“. Es erfüllt mich mit besonders großem Stolz auf unser Haus, d. h. auf jeden einzelnen Mitarbeiter, dass wir in der Pandemie und Krisenzeit ein derartig positives Ergebnis erzielen konnten. Dies ist allemal keine Selbstverständlichkeit und ich möchte jedem einzelnen Mitarbeiter auch an dieser Stelle nochmals für den unermüdlichen Einsatz danken. Angesichts einer derart hohen Zufriedenheit der Patienten mit den Leistungen und Mitarbeitern unseres Klinikums erscheint mir unsere Zukunft mehr als positiv.

Ohne den unermüdlichen Einsatz, die Flexibilität und den vorbildlichen Zusammenhalt unserer Mitarbeiter aus allen Bereichen des Hauses wären unsere Aufgaben in der Pandemie bis dato nicht zu bewältigen gewesen. Sie alle sorgen dafür, dass das Kardinal Schwarzenberg Klinikum neben exzellenter Medizin und Pflege auch und insbesondere in Zeiten der Krise weiterhin für Vertrauen, Stabilität und Sicherheit steht. <<



Pressekonferenz zur Präsentation der Siegerstudie des Architekturbüros Franz & Sue



Liegt im Medi
Vom Herzbe
Grenzt:
• seitlich an
• vorn an d
• hinten an
Form eines K
Herzspitze ze
Wiegt ca. 300

26.05.2025

Den Anspruch auf Ausbildung nehmen wir ernst

„Die vorrangige Aufgabe von Auszubildenden sehen wir im Lernen. Wir ermöglichen ihnen das nicht nur, sondern wir fördern dabei nach Kräften. Damit tragen wir zu unserer guten Zukunft bei.“

Aus unserem Leitbild

Jahresrückblick 2021

JÄNNER 2021

Dr. Alexander Holzknacht erster Primar der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Mit 01. Jänner 2021 wurde OA Dr. Alexander Holzknacht zum ersten Primar der im August 2020 gegründeten Abteilung „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ bestellt. Das KSK ist seit dem Jahr 2014 in diesem Bereich neben der Christian-Doppler-Klinik in der Landeshauptstadt die einzige klinische Anlaufstelle im gesamten Bundesland Salzburg. Seither war die Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychosomatik in Schwarzach ein Fachbereich der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin mit OA Holzknacht als fachlichem Leiter. Die Abteilungsgründung im Jahr 2020 untermauert die Bedeutung des Angebots und war ein wichtiger Schritt für die Sicherung der Ausbildung von Fachärzten im Salzburger Innergebirg.

„Der Bedarf ist groß, immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an psychischen Erkrankungen. Und dabei nehmen vor allem die schweren Fälle zu“, so Primar Holzknacht. Pro Jahr werden im KSK rund 300 betroffene Kinder und Jugendliche stationär und rund 1.000 ambulant versorgt. Dazu kommen über 100 auf der allgemein-pädiatrischen Station. „Wir legen dabei besonders hohen Wert auf eine enge multiprofessionelle Zusammenarbeit. Unser Team besteht aus Ärztinnen, Pflegekräften, Psychologinnen, Psychotherapeutinnen, Ergotherapeutinnen, Logopädinnen, Physiotherapeutinnen, Ernährungstherapeutinnen, Kunst- und Musiktherapeutinnen sowie Pädagoginnen. Dazu kommen noch

die hauseigene Heilstättenschule und externe Therapeutinnen. In Summe sind wir rund 35 Personen.“

Im KSK wird das gesamte Behandlungsspektrum der Kinder- und Jugendpsychiatrie abgedeckt. Dies reicht beispielsweise von Verhaltens- und Entwicklungsstörungen bei Kleinkindern über Lernstörungen im Schulalter bis hin zu Essstörungen oder Depressionen bei Jugendlichen. Einzig einen Unterbringungsbereich gibt es in Schwarzach nicht. „Hier arbeiten wir sehr gut und abgestimmt mit dem Uniklinikum in Salzburg zusammen“, so Holzknacht.



Dr. Alexander Holzknacht leitet die Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie im KSK seit 01.01.2021 als Primar.



3.734 Stiche gegen das Virus

Am 7. Jänner 2021 erfolgten im Kardinal Schwarzenberg Klinikum die ersten Covid-Schutzimpfungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Nachfrage nach der von vielen bereits sehlich erwarteten Impfung war quer durch alle Berufsgruppen hoch und so konnten – im Auftrag und in enger Abstimmung mit dem Land Salzburg – im Jahr 2021 insgesamt 3.196 Impfungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 1.226 Erst-, 1.162 Zweit- und 808 Drittstiche) im KSK erfolgen. Ebenfalls im Auftrag des Landes konnten im vergangenen Jahr 269 Hochrisikopatienten bei 538 Impfungen ihre Erst- und Zweitstiche im KSK erhalten. Die Organisation der Impfungen erfolgte über die Personaldirektion mit großer Unterstützung durch Arbeitsmedizin, Apotheke, Unfallchirurgie, Orthopädie und Kinder- und Jugendmedizin; bei den Hochrisikopatienten auch durch Ärztliche Direktion, Innere Medizin und Chirurgie.

FEBRUAR 2021

Erzbischof kam zum „Welttag der Kranken“

Unter strenger Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Hygiene-richtlinien besuchte der Salzburger Erzbischof Dr. Franz Lackner am 11. Februar anlässlich des „29. Welttages der Kranken“ das Kardinal Schwarzenberg Klinikum. Nach einer Messe in der hauseigenen Kapelle, die live via Klinikum-TV in die Patientenzimmer übertragen wurde, besuchte er gemeinsam mit Sr. Theresia Zöttl von der Klinikum-Seelsorge, Geschäftsführerin Dr. Cornelia Lindner und Pfarrer Msgr. Dr. Ignaci Siluvai die Patienten auf der Station A4 und im Bereich Palliative & Supportive Care. „Die Erfahrung von Krankheit stellt für uns alle eine Belastung und Herausforderung dar. Papst Franziskus hat darauf hingewiesen: Oft stellen sich gerade in verletzlichen Phasen des Lebens Fragen nach Sinn und Zweck unseres Lebens. Angst, Unsicherheit und nicht selten auch Hilflosigkeit machen sich breit. Gerade in diesen verletzlichen Momenten will Gott uns in besonderer Weise nahe sein. Besonders im



Erzbischof Dr. Franz Lackner und Klinikum-GF Dr. Cornelia Lindner beim Besuch von Patienten auf Station A4

Gebet, in der Hinwendung, die uns durch unseren Nächsten geschenkt wird, und in der Stärkung durch die Sakramente können wir ihm begegnen. Die Arbeit der Ärztinnen und Ärzte und des Pflegepersonals und der Dienst der Seelsorgerinnen und Seelsorger können in dieser herausfordernden Zeit unterstützend und begleitend Orientierung geben, Trost spenden und Hoffnung schenken. Danke der gesamten Belegschaft des Kardinal Schwarzenberg Klinikums, die durch ihren gemeinsamen Dienst am Menschen den Kranken in ihrer jeweiligen Situation bei-



Messe in der Klinikum-Kapelle

steht. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie unverzichtbar diese hingebungsvolle Aufgabe ist“, so Erzbischof Lackner.

MÄRZ 2021

15 neue Pflege-Bachelors feierten Ausbildungsabschluss

Elf Studentinnen und vier Studenten des siebensemestrigen Bachelor-Studiengangs „Pflegerwissenschaft 2in1-Modell“ feierten Ende März ihren Ausbildungsabschluss. Von den 15 Absolventinnen und Absolventen stammen neun aus dem Pongau, fünf aus dem Pinzgau und eine aus der Steiermark. Acht der frisch gebackenen Bachelors of Science in Nursing begannen, im Kardinal Schwarzenberg Klinikum zu arbeiten. Bei der Überreichung der Diplome, die Corona-bedingt ohne Publikum stattfand, hob Akademie-Leiterin Mag. Agnes Wimmer neben dem besonders hohen Niveau des Jahrgangs (sechs Abschlüsse mit „ausgezeichnetem Erfolg“) auch das hohe Engagement der Studenten im Rahmen der Covid-Versorgung im Kardinal Schwarzenberg Klinikum hervor. Es war der letzte Jahrgang der „Pflegerwissenschaft 2in1-Modell“-Ausbildung, die seit 2011 in Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität PMU in Schwarzach angeboten wurde.



15 frisch gebackene Bachelors of Science in Nursing feierten am 26.03.2021 ihren Ausbildungsabschluss.

MÄRZ 2021

Dr. Christof Bocksrucker neuer Primar der Abteilung für Neurologie

Primar Dr. Christof Bocksrucker hat am 01.03.2021 die Leitung der Neurologischen Abteilung im Kardinal Schwarzenberg Klinikum übernommen. Er folgte in dieser Position Primar Dr. Michael Huemer, der nach 19 Jahren als Gründer und Leiter der Abteilung in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Bocksrucker wechselte vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz in den Pongau. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Schlaganfall-Medizin und die Neurosonologie. Im Linzer KH der Barmherzigen Brüder stand er der Neurologischen Notaufnahme und der Neurologischen Akutambulanz vor, war Leiter der Stroke Unit, stellvertre-

tender Abteilungsleiter und stellvertretender Ärztlicher Direktor. Der gebürtige Linzer verfügt über ausgezeichnete Erfahrung in allen Bereichen der Neurologie – von der Schlaganfall-Behandlung über die neurologische Intensivmedizin bis hin zur Akutgeriatrie, Rehabilitation und ambulanten Nachsorge. „Wir freuen uns sehr, mit Dr. Christof Bocksrucker einen so erfahrenen und anerkannten Experten für unser Haus gewinnen zu können, und bedanken uns herzlich bei Primar Dr. Michael Huemer für seine ausgezeichneten langjährigen Dienste und sein großes Engagement zum Wohle unserer Patienten“, sagt Dr. Cornelia Lindner, Geschäftsführerin des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Bocksruckers Vorgänger Michael



Prim. Dr. Michael Huemer trat nach 19 Jahren als Gründer und Leiter der Neurologischen Abteilung in den wohlverdienten Ruhestand.

Huemer war am 01.07.2002 aus der Christian Doppler Klinik in Salzburg nach Schwarzach gekommen und hat hier die damals neu gegründete Neurologische Abteilung als erster Primar aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. „In den ersten drei Jahren war ich als Facharzt allein“, blickt Huemer zurück. „Mit dem Einstieg eines zweiten Kollegen nach drei Jahren konnten wir dann selbst Fachärzte ausbilden. Heute besteht das ärztliche Team aus neun Fachärzten und vier Ausbildungsassistenten sowie einer variablen Anzahl an Turnusärzten und Famulanten.“ An der Neurologischen Abteilung werden heute jährlich rund 2.300 Patienten stationär und 3.800 (Frequenzen) ambulant von einem interprofessionellen Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten versorgt. Dazu kommen jährlich noch rund 1.500 stationäre Patienten anderer Abteilungen des Hauses, die vom Team der Neurologie konsiliarisch betreut werden.



Primar Dr. Christof Bocksrucker leitet seit 1. März 2021 die Neurologische Abteilung im Kardinal Schwarzenberg Klinikum.

APRIL 2021

Qualitätsmanagement-System re-zertifiziert

Als erste Krankenanstalt im Bundesland Salzburg wurde das KSK 2018 für sein Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO 9001:2015 inkl. pCC zertifiziert. Dabei handelt es sich um einen international anerkannten Standard, bei dem für ein Klinikum die Kernprozesse in allen Unter-

nehmensbereichen geregelt sein müssen. Die für Ordensspitäler zusätzliche Überprüfung nach pCC (proCumCert) hebt die Ausrichtung der täglichen Arbeit an den christlichen Werten hervor. 2021 gelang die erfolgreiche Re-Zertifizierung für weitere drei Jahre.



MÄRZ–MAI 2021

Zentrallabor: Neue Systeme bringen Technologieschub

Ob komplexe Spezialanalysen, in akribischer Feinarbeit aufgespürte Hinweise oder breit gefächerte Übersichtstests – Kernaufgabe des Zentrallabors ist es, für alle Patienten des Kardinal Schwarzenberg Klinikums zu jeder Tages- und Nachtzeit an 365 Tagen im Jahr hochwertige und zeitgerechte Laboranalysen zu erstellen. Mit einem neuen offenen Realtime-PCR-System, neuer Harn- und Punktat-Analytik und einer neuen Gerinnungsdiagnostik verzeichnet das hochmoderne Labor 2021 einen weiteren Technologieschub.

„Offene PCR“: Booster für SARS-CoV-2-Tests

Die Corona-Pandemie verursachte einen rasanten Anstieg der Nachfrage an PCR-Testungen. Um diese in entsprechender Qualität und Zeit bewältigen zu können, wurde im Zentrallabor eine sogenannte „offene PCR“ etabliert und Ende März 2021 in Betrieb genommen. Für Testungen außerhalb der Routinezeiten bzw. für Eilproben-testungen kommt weiterhin das seit Mai 2020 etablierte geschlossene Kartuschen-System zum Einsatz. Mehr als 74.000 SARS-CoV-2-PCR-Tests konnte das Team des Zentrallabors dank des neuen Systems im Jahr 2021 analysieren. Beeindruckend: Trotz der vielen Tests sind die Ergebnisse oft innerhalb einer Stunde, immer jedoch bereits am selben Tag verfügbar.



Leistungsstark: das Echtzeit-RT-qPCR-System



6-Kanal Viskoelastometrie-Analyser ermöglicht schnelle Analyse der Vollblutgerinnung

Gerinnungsdiagnostik mit Live-Übertragung

Ebenfalls neu im Zentrallabor seit April 2021: Das ClotPro®-System. Dieses innovative System der Viskoelastometrie bildet einen wichtigen Teil der Diagnostik akuter Gerinnungsstörungen. Es liefert einen raschen Gesamtüberblick über die funktionale Blutgerinnung inklusive zellulärer und plasmatischer Faktoren zur Echtzeit-Beurteilung des Gerinnungsablaufs im Live-Bild direkt in OP, Schockraum oder auf die Station. Das neue System ist damit ein wertvolles Tool für die Notfallanalytik – täglich rund um die Uhr.

Verbesserte Analyse von Harn, Liquor und Punktaten

Mit der Implementierung eines neuen Analysesystems hat das Zentrallabor im Mai 2021 auch in der Harn- und Punktat-Analytik einen eindrucksvollen Technologiesprung vollzogen. Mit dem neuen System werden die Partikel des Harns und der Körperflüssigkeiten mittels Flowzytometrie, einer speziellen Farbstoffmarkierung und Laserdetektion erfasst. Eine spezielle Regelwerk-Software löst standardisierte Algorithmen der Abarbeitung aus. Flowzytometrisch auffällige Proben mit pathologischen Partikeln werden dem Modul mit der automatisierten digitalen Mikroskopie zugewiesen. Besondere Spezialfälle werden nach wie vor vom Team der Biomedizinischen Analytik manuell mikroskopiert – je nach Partikel im Hellfeld-, Phasenkontrast- oder Farbpolarisationsmikroskop.



Das neue Harn-Analysesystem umfasst drei Module.

MAI 2021



Auf dem Gelände des ehemaligen Kinderspitals im nördlichen Bereich des Klinikums entsteht ein sieben-geschoßiger Neubau für Psychiatrie, OP, OP-Sterilisation, Apotheke und Klinische Diagnostik (Pathologie, Mikrobiologie und Zentrallabor). Die Visualisierung zeigt den Neubau links neben der Kirche.

Masterplan KSK: Architekt und Siegerstudie für Neubau präsentiert

Die Pläne für den Um- und Ausbau des Kardinal Schwarzenberg Klinikums im Rahmen des „Masterplans 2025“ nahmen 2021 konkretere Form an. Dessen größter Meilenstein ist ein sieben-geschoßiger Neubau auf dem Areal des ehemaligen „Kinderspitals“ (Bauteil E) im nördlichen Bereich des Klinikums. Aus dem Architektur-Vergabeprozess, der in Form eines wettbewerblichen Dialogs gestaltet wurde, ging die Bietergemeinschaft der Architekturbüros Maurer & Partner aus Hollabrunn und Franz & Sue aus Wien als Gewinner hervor. Die Projektstudie und das umsetzende Bau- und Projektmanagement wurden im Mai 2021 von Finanz- und Gesundheitsreferent LH-Stv. Dr. Christian Stöckl und Klinikum-Geschäftsführerin Dr. Cornelia Lindner gemeinsam präsentiert.

Die Vergabekommission hat sich einstimmig für die Studie der Bieter-

gemeinschaft entschieden. „Der Fokus des Siegerkonzepts liegt auf personal- und patientenorientierten Abläufen im Krankenhaus, Anbindung an den Bestand des Klinikums, Licht und Atmosphäre, Einbettung in Ortsbild und Landschaft, Würdigung der Kirche als unmittelbare

Nachbarin des Neubaus sowie Ausbaufähigkeit bei Bedarf“, so Klinikum-Geschäftsführerin Cornelia Lindner. „Dabei nutzen die Architekten die Hanglage perfekt, sodass straßenseitig nur vier Geschoße gänzlich wahrnehmbar sind und die unteren drei Geschoße im Hang ‚verschwinden‘.



Präsentierten das Siegerprojekt für den Neubau (v.l.): Bgm. Bernhard Weiß (Vorsitzender Pongauer Bürgermeisterkonferenz), LH-Stv. Dr. Christian Stöckl (Finanz- und Gesundheitsreferent), Architekt DI Erwin Stättner (Franz & Sue ZT GmbH), Architekt DI Thomas Jedinger (Architekten Maurer & Partner ZT GmbH), Dr. Cornelia Lindner (Geschäftsführerin KSK) und Bgm. Andreas Haitzer (Bürgermeister Schwarzach).



Ansicht Vinzenzstraße:
Die Architekten nutzen die Hanglage geschickt, sodass straßenseitig nur vier Geschosse gänzlich wahrnehmbar sind und die unteren drei Geschosse im Hang „verschwinden“. Die gesamte Höhe des Neubaus ist damit nur klinikumseitig zu erkennen.

bilden die im ersten Obergeschoß liegenden hochmodernen Operationssäle, die zusammen mit einer neuen Holdingarea (Aufwachbereich) und einer neuen anästhesiologischen Intensivstation im Bestand (Bauteil C) ein niveaugleiches Kontinuum bilden. Nach den Plänen der Architekten wird der gesamte OP-Bereich ohne den laufenden OP-Betrieb unterbrechende Bauphasen errichtet, was eine enorme Erleichterung für Mitarbeiter und Patienten im Bauablauf darstellt. Im Erdgeschoß unterhalb der OP-Ebene werden OP-Sterilisation und Personaleinschleusung verortet; das Kellergeschoß bietet Technik-Räumen Platz. Sämtliche Ebenen des Neubaus werden optimal an die Bestandsstruktur des Klinikums angebunden. Bei entsprechendem Bedarf kann um einen weiteren Anbau mit Anbindung an Neubau und Bestand erweitert werden. Insgesamt wird durch dieses Konzept die für den betrieblichen Ablauf entscheidende Logistik aller Patienten-, Personal- und Warenströme optimal umgesetzt.

Die gesamte Höhe des Neubaus ist damit nur klinikumseitig zu erkennen.“

Sieben Geschoße für Psychiatrie, OP, OP-Sterilisation, Apotheke, Labor, Mikrobiologie und Pathologie

Mit dem Neubau erhält die Psychiatrie des Klinikums nicht nur mehr Platz, sondern auch eine patienten- und nutzerorientierte Infrastruktur. Entsprechend den im Vorfeld verabschiedeten Plänen wird die psych-

iatrische Abteilung in die zwei obersten Geschoße des Neubaus einziehen, die sich zu einem lichtdurchfluteten Therapiegarten öffnen. Damit verfügt die Psychiatrie erstmals über einen Außenbereich. In den beiden Geschoßen darunter werden die aus Pathologie, Mikrobiologie und Zentrallabor bestehende klinische Diagnostik und die Apotheke mit den drei Zonen Produktion, Administration und Warenlogistik verortet. Das Herzstück des Neubaus

Long-Covid-Syndrom: Multidisziplinäre Anlaufstelle gestartet



Rund 10 bis 30 Prozent aller mit dem SARS-CoV-2-Virus infizierten Personen leiden unter so genannten Post- bzw. Long-Covid-Symptomen verschiedenster Art und in verschieden starker Ausprägung. Diese reichen von neurologisch-psychiatrischen Symptomen wie beispielsweise Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörungen oder Delir bis zu internistischen bzw. allgemeinen Symptomen wie etwa Atemnot, Brustschmerzen oder Stoffwechsellentgleisungen. Das KSK hat für Patienten des Hauses, die aufgrund von mutmaßlich Covid-assoziierten Beschwerden im Sinne eines möglichen Long-Covid-Syndroms vorstellig werden, Anfang Mai 2021 eine multidisziplinäre Anlaufstelle aus den Bereichen Neurologie, Psychiatrie und Physikalische Medizin etabliert. Für die behandelnden Ärzte

aller Fachabteilungen des KSK besteht damit zum Zweck der Abklärung und möglichen Therapie eines Long-Covid-Syndroms eine direkte Zuweisungsmöglichkeit an die genannten Bereiche. Zudem können für ambulante Patienten des Hauses auch ambulante Termine vereinbart werden. „Dieses Angebot können wir auch ambulanten Patienten aus dem niedergelassenen Bereich anbieten. Erstanlaufstelle bei möglichen Symptomen eines Long-Covid-Syndroms sind jedenfalls die Hausärzte. Falls weitergehende organspezifische Abklärungen notwendig sind, können Patienten an unsere Ambulanz (Neurologie) zugewiesen werden“, betont Neurologie-Primar Dr. Christof Bocksrucker.

MAI 2021



1.675 Jahre im Dienst für das Klinikum

10, 20, 30, 35 oder 40 Jahre – insgesamt 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im Jahr 2020 ein Firmenzugehörigkeits-Jubiläum. In Summe ergibt das beeindruckende 1.675 Jahre im Dienst für das Klinikum. Da die Ehrung Pandemie-bedingt 2020 nicht wie sonst üblich bei der Weihnachtsfeier (musste ausfallen) erfolgen konnte, wurde dies im Mai 2021 in einem gesonderten Termin nachgeholt. Geschäftsführerin Dr. Cornelia Lindner bedankte sich persönlich bei jedem einzelnen Jubilar und überreichte Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze.

Sieben neue Oberärzte ernannt

Am 20. Mai 2021 wurden im feierlichen, wenn auch Pandemie-bedingt kleinen Rahmen zwei Fachärztinnen und fünf Fachärzte feierlich zu Oberärztinnen bzw. Oberärzten ernannt. Im Bild (v.l.n.r.): OA Dr. Josef Penatzer (Innere Medizin), OA Dr. Heinrich Bergmüller (Innere Medizin), OÄ Dr. Sarah Kirchner (Gynäkologie), OA Mag. Dr. Anton Wicker (Unfallchirurgie und Sporttraumatologie), OA Dr. Bernhard Greil, (Unfallchirurgie und Sporttraumatologie). Nicht im Bild: OA Dr. Maximilian Lanner (Gynäkologie) und OÄ Dr. Julia Reisinger (Gynäkologie).



Pflegeassistent-Ausbildung in Teilzeit gestartet

Mit 22 Teilnehmerinnen startete am 31.05. ein Lehrgang für Pflegeassistent (PA) an der Kardinal Schwarzenberg Akademie. Der berufsbegleitende Lehrgang ist in Teilzeit in einem Ausmaß von 25 Stunden pro Woche konzipiert und dauert eineinhalb Jahre.

JULI-AUGUST 2021

Rettungs-Zufahrt Ost saniert und zweispurig ausgebaut

Breiter, sicherer, komfortabler: Nach rund zehnwöchiger Bauzeit wurde die Sanierung der Rettungs-Zufahrt Ost des Kardinal Schwarzenberg Klinikums Ende August 2021 erfolgreich termin- und kostengerecht abgeschlossen. Herzstück der Sanierung des rund 160 Meter langen Straßenabschnitts von der Ausfahrt des Besucherparkplatzes hinauf zum Klinikum-Haupteingang war die Verbreiterung eines knapp 70 Meter langen, bislang einspurigen Abschnitts auf zwei Fahrspuren und einen Gehsteig für Fußgänger. „Wir freuen uns, mit dieser längst fälligen Sanierung sowohl den Komfort als auch die Sicherheit für unsere Patienten, Besucher und Mitarbeiter maßgeblich zu erhöhen“, freut sich Klinikum-Geschäftsführerin Dr. Cornelia Lindner und ergänzt: „Wir haben uns bemüht, die Dauer der Sanierungsarbeiten so kurz wie möglich zu halten, und bedanken uns bei allen Patienten und Angehörigen und insbesondere bei den betroffenen Anrainern für ihr Entgegenkommen und Verständnis während der Bauphase sowie bei Bürgermeister Andreas Haitzer und seinem Team für ihre Unterstützung während des gesamten Projekts.“ Während der zehnwöchigen Bauphase war die Zufahrt Ost für Kfz nicht möglich – Notfälle und gehbeeinträchtigte Personen wurden über das Ortszentrum von Schwarzach zur West-Zufahrt des Klinikums beschilddert umgeleitet. Auch Rettungstransporte wurden über diesen Weg geführt.



Eröffneten die sanierte und zweispurig ausgebaute Rettungs-Zufahrt Ost (v.l.): OA Dr. Alexander Hlebayna (leitender Notarzt, Notarzt-Stützpunkt Schwarzach), Dr. Cornelia Lindner (Geschäftsführerin KSK), Roman Spiegel (Vizebgm. Schwarzach) und Andreas Haitzer (Bgm. Schwarzach).



Video: die Bauphase im Zeitraffer



SEPTEMBER 2021

2021: 52 neue Pflegekräfte aus Schwarzach

15 Diplompflegekräfte (DGKP) feierten am 24. September ihren Ausbildungsabschluss an der Kardinal Schwarzenberg Akademie. „Wir wünschen Ihnen einen guten Einstieg in eine vielfältige und anspruchsvolle Berufslaufbahn“, sagte Akademie-Leiterin Agnes Wimmer bei der Überreichung der



15 frisch gebackene Diplompflegekräfte feierten am 24.09.2021 ihren Ausbildungsabschluss.

Diplome, die Corona-bedingt ohne Publikum stattfand. Auch Gesundheits- und Spitalsreferent LH-Stv. Dr. Christian Stöckl zeigte sich sehr erfreut und ließ den neuen Diplompflegekräften seine Glückwünsche übermitteln. „Gerade die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig gut ausgebildete Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege für unser Gesundheitssystem sind. Als größtem und modernstem Ausbildungsstandort für Pflegeberufe in den südlichen Bezirken des Landes kommt der Kardinal Schwarzenberg Akademie eine besondere Bedeutung für die gesamte Region zu“, so Stöckl.

Im Jahr 2021 haben in Schwarzach in Summe 52 Pflegekräfte ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, davon 19 Bachelors of Science in Nursing, 25 Diplompflegekräfte, eine Pflegefachassistentin, fünf Pflegeassistenten und zwei Heimhilfen.

SEPTEMBER 2021

Trennung

Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum und sein Ärztlicher Direktor, Univ.-Prof. Dr. Andreas Valentin, gaben im September 2021 die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses bekannt. Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum dankt Prof. Dr. Valentin für die großartigen medizinischen Leistungen, die er insbesondere im Zusammenhang mit der Bewältigung der COVID-19-Pandemie erbracht hat und wünscht ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute. Seine ärztliche Expertise im Fachgebiet Innere Medizin steht gänzlich außer Zweifel.

OKTOBER 2021



Im Zeichen der Lunge: Herbsttagung des BKKÖ

Als Hybrid-Veranstaltung fand am 7. und 8. Oktober 2021 in der Kardinal Schwarzenberg Akademie die Herbsttagung des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Österreich (BKKÖ) statt. Das hochkarätige Programm widmete sich dem Thema „Wenn mir die Luft wegbleibt. Die Lunge – das Lebensqualitätsorgan“.

NOVEMBER 2021

1.163 Kinder geboren

1.163 Kinder – davon 624 Buben und 539 Mädchen – haben im Jahr 2021 im Kardinal Schwarzenberg Klinikum das Licht der Welt erblickt. Das ist der dritthöchste Wert seit 2019 (1.194 Kinder) und 2017 (1.177). Mit 122 Neugeborenen war 2021 der September der geburtenstärkste Monat, gefolgt von November (119) und März (109). Das KSK ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus als Geburtsspital beliebt – nach dem Pongau bildet der Pinzgau das größte Einzugsgebiet, gefolgt vom Bezirk Liezen (Stmk.), dem Tennengau und dem Lungau. „Es freut uns, dass so viele Eltern unser Klinikum als Geburtsspital wählen und uns auch in Zeiten von Corona ihr Vertrauen schenken“, sagt Primar Dr. Frank Tuttlies, Leiter der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe. „Als zweitgrößtes Zentrum für Geburtshilfe im Bundesland Salzburg stehen wir für moderne Geburtshilfe mit umfassender Betreuung und Beratung von Beginn der Schwangerschaft bis zur Nachsorge nach der Geburt. Ein wesentlicher Pluspunkt ist auch die hervorragende Versorgung durch unsere Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin – insbesondere auch bei Risikogeburten. Für unsere Gebärenden stehen rund um die Uhr Fachärzte aus Gynäkologie, Anästhesie und Pädiatrie bereit.“



Jubiläumsbaby: Bei der 1.000sten Geburt des Jahres erblickte am Abend des 14.11.2021 die kleine Elena aus Piesendorf das Licht der Welt. Im Bild mit Mama Constanze Hellmann-Cetojevic und Primar Dr. Frank Tuttlies.

fe im Bundesland Salzburg stehen wir für moderne Geburtshilfe mit umfassender Betreuung und Beratung von Beginn der Schwangerschaft bis zur Nachsorge nach der Geburt. Ein wesentlicher Pluspunkt ist auch die hervorragende Versorgung

durch unsere Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin – insbesondere auch bei Risikogeburten. Für unsere Gebärenden stehen rund um die Uhr Fachärzte aus Gynäkologie, Anästhesie und Pädiatrie bereit.“

NOVEMBER 2021

Patientenbefragung bringt Spitzenergebnis



Eindrucksvoller Qualitätsnachweis: Eine umfassende Patientenbefragung attestiert dem Kardinal Schwarzenberg Klinikum eine äußerst hohe Zufriedenheit der Patienten während ihres Aufenthalts. Im Zeitraum von Anfang März bis Mitte November 2021 wurden anonymisierte Fragebögen von mehr als 5.000 stationär behandelten Personen zu Themen wie ärztliche Versorgung, Pflege, persönlicher Umgang, Organisation, Ausstattung oder Sauberkeit ausgewertet. Die Gesamtzufriedenheit der Patienten erbrachte mit einer durchschnittlichen Bewertung von 1,1 ein Spitzenergebnis.

Im KSK wird bereits seit 2001 eine flächendeckende Patientenbefragung durchgeführt. Nach einem Relaunch des Prozesses steht den stationären Patienten seit März 2021



Bereits seit mehr als 20 Jahren wird im KSK eine flächendeckende Befragung von stationären Patienten durchgeführt.

wieder die Möglichkeit des Feedbacks per Fragebogen zur Verfügung – wahlweise auf Papier oder digital. Die Ergebnisse der Befragung werden wiederum digital in einem interaktiven Cockpit erfasst und von den Mitarbeitern des Qualitätsmanagements ausgewertet. Im Cockpit sind die aktuellen Ergeb-

nisse für die jeweiligen Stationen, Abteilungen und Bereiche zu jeder Zeit abrufbar. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Analyse der Ergebnisse und gegebenenfalls weitere Planungen, Umsetzungen und Überprüfungen von konkreten Maßnahmen.

DEZEMBER 2021

Besuch vom Hl. Nikolaus

Sehr zur Freude der Patienten, wie auch der Kollegen, zogen am Nikolaustag vier Mitarbeiter des KSK als Hl. Nikolaus im Klinikum von Station zu Station. Begleitet wurden sie von den Barmherzigen Schwestern, die ihnen helfend zur Seite standen.



Unsere Patienten

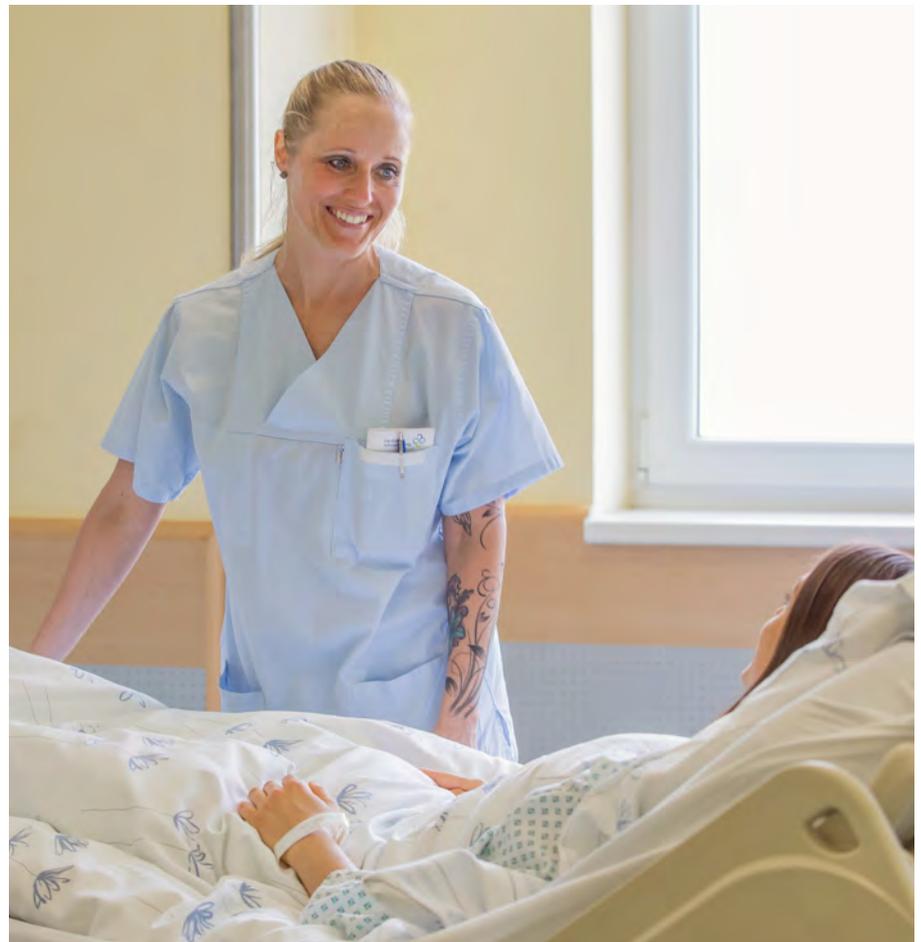


Feedback

Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum ist eine Einrichtung der Barmherzigen Schwestern mit einer über 175-jährigen, an christlichen Werten orientierten Tradition. Seit der Gründung gehört es zur Philosophie unseres Hauses, kranken Menschen – über eine optimale

körperliche Versorgung hinaus – zuwendungsvoll und mit großer Achtung zu begegnen. Um das besonders außergewöhnliche Jahr 2021 auch aus der Sicht unserer Patienten darzustellen, haben wir uns erlaubt, einen Auszug von Rückmeldungen wiederzugeben, die wir über verschiedene Plattformen erhalten haben. <<

»
Bei euch hatte ich das Gefühl, der Patient und sein Wohl stehen im Vordergrund.
<<





Günter Günni Stampfer empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum.
13. Mai 2021 um 05:58

Hallo Zusammen,
bin von meinem Kur Aufenthalt wegen Proplem motorik im linken Bein hier eingewiesen.
Bin von Allen behandelnden Ärzten begeistert wie sie mich behandelt haben und in kurzer
Zeit feststellen konnten was die Ursache ist. Nach 2 Nächten mit guter Betreuung und
Behandlung konnte ich meine Kur jetzt wieder fort setzen. Sollte es nach der Kur nicht
besser werden werde ich mich in dieser Klinik meine Krankheit weiter behandeln lassen.
Es gibt fünf von fünf ⭐⭐⭐⭐⭐ 👍



Tinka Ka empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum.
23. August 2021 um 14:54

Vor genau 1 Woche (16.8-19.👉) wurde ich durch die HNO-Ambulanz bei Euch (Station B2) aufgenommen. Völlig aufgelöst, weil ich doch meinen Urlaub im Lungau ganz anders geplant hatte.
Jeder versuchte mich zu beruhigen und aufzubauen. Eurer Team auf der HNO-Station und auch im OP ist super nett, bei Euch ist man sehr gut aufgehoben.
Ihr leistet einen Spitzenjob. Bei Euch hatte ich das Gefühl der Patient und sein Wohl steht im Vordergrund.
Danke an Alle die für mich da waren auf Station und im OP. Ich werde Euch nie vergessen.
Danke 🙏 Eure Kati Bodenschatz



Kleiner Charly empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum.
20. Dezember 2021 um 13:02

Danke an alle in der chirurgischen abteilung (ärzte, bettenstation und ambulanz)
Trotz der nicht einfachen situation immer freundlich und super versorgung.



Local Guide · 810 Rezensionen · 673 Fotos
★★★★★

Meiner Meinung eines der besten Spitäler in Salzburg. Äußerst freundliches Personal egal ob Pfleger, Krankenschwester oder Ärzte. Habe dort eine komplette Durchuntersuchung gehabt die sehr Rasch von statten gegangen ist.



Maria Stauder
12 Rezensionen · 1 Foto
★★★★★

Ein Krankenhaus zum wohlfühlen 🙏
Das Pflegepersonal ist sehr kompetent, einfühlsam, freundlich und niemals genervt..
Auch die Ärzte nehmen sich Zeit und beantworten alle Fragen ausführlich.
Wenn Krankenhaus, dann Schwarzach 🙏



PETER L.
September 2021

„ich bin am [...] nach meinem Kletterunfall an der Torsäule am Hochkönig im Klinikum Schwarzenberg aufgenommen worden. Abgesehen von den Schmerzen hat man ja schon sehr viele Gedanken im Kopf. Was sagen die Angehörigen, der Arbeitgeber, wie schlimm ist die Verletzung. Wie lange dauert die Genesung und und..... Und hier war der sehr freundliche und kompetente Umgang von der Aufnahme am Hubschrauberlandeplatz, Erstuntersuchung, Röntgen, ambulante OP und Nachuntersuchung sehr unterstützend für mich. Umso wichtiger ist es für mich, auf diesem Wege nochmals vielen Dank an alle Beteiligten zu sagen.

Viele Grüße Peter L.“



STEPHANIE C.
April 2021

„Herzlichen Dank für die tolle Aufnahme und Betreuung am [...] Alle haben mich tip top betreut. Auch herzlichen Dank an den netten Pfleger, der mich immer von A nach B und von B nach C geschoben hat. Trotz der schmerzhaften Umstände, habe ich mich wirklich sehr wohl gefühlt. Selten so ein durch die Bank freundliches KH-Personal erlebt! Danke für alles!

Liebe Grüße, Stephanie C.“

»
Das Essen
war köstlich
und liebevoll
zubereitet.

«



MARLENE S.

Juli 2021

„Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mich auch auf diesem
Wege für die hervorragende Be-
treuung bei Ihnen im Krankenhaus
bedanken. Speziell die Schwes-
tern der Wochenstation stehen
einen mit Rat und Tat in dieser
neuen Situation bestens zur Seite.
Wir haben uns zu jeder Zeit sehr
gut betreut gefühlt. Besonderen
Respekt habe ich vor dem was ihr
Team an Hebammen leistet [...]
Vielen Lieben Dank für Alles!

Liebe Grüße, Marlene S.“



10 Rezensionen · 1 Foto



Also ich war schon öfters im Klinikum in Schwarzach und diesmal in der Tagesklinik. Eine sehr gute sinnvolle Bereicherung. Eine Top Schwester ja ich nenn Sie namentlich () weil verdient. Es war wirklich sehr professionell und so dass man sich gut aufgehoben fühlt. Das komplette Team vom Security am Haupteingang über den tätigen Chirurgen den Anästhesiesten die Helfer was einen rumschieben. (Witzbolde) Dass Essen wirklich gut. Also dass Gesamtpaket passt super. DANKE



12 Rezensionen



Ich möchte mich bei allen Ärzten, dem gesamten Pflegepersonal bei der Notaufnahme, der internen Abteilung (A 3) und der (Gefäß) Chirurgie im Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach/ Pongau für die überaus nette, freundliche, ausgezeichnete und professionelle Behandlung während meines stationären Aufenthaltes vom 06.03. bis 22.03.2021 auf das Allerherzlichste bedanken. Ihr ward alle spitze und dieses Krankenhaus kann man nur bestens weiterempfehlen. Das Essen war sehr köstlich, liebevoll zubereitet und sehr geschmackvoll.

Liebe Grüße

Harald Winkler aus Obertraun



Local Guide · 26 Rezensionen · 12 Fotos



Wir waren während unserem Urlaub als Notfall hier. Meine 2 Monate alte Tochter hatte eine Nierenbecken-Entzündung. Wir haben uns total gut aufgehoben gefühlt. Mussten keine Minute warten und Sie wurde sofort untersucht und dann stationär aufgenommen. Alle Ärzte und Schwestern waren super nett und haben alles getan, damit es ihr schnell besser geht. DANKE DANKE DANKE!! Tolle Klinik tolles Team



7 Rezensionen · 3 Fotos



Für mich das BESTE Krankenhaus im Bundesland Salzburg.
Vom ersten Gespräch bis zur Entlassung wird auf den Patienten eingegangen, man nimmt sich Zeit für die Beantwortung aller Fragen, Empathie und Herzlichkeit werden im wahrsten Sinne des Wortes "GROSS" geschrieben.
Ein Lob an die Krankenschwestern und Pflegerinnen (auch Pfleger), an die Pflegeschülerinnen die mit viel Liebe und Engagement ihre Arbeit machen.
Ein Lob an die Ärzte, Physiotherapeuten und an alle hinter den Kulissen.
Ein Lob an die Küche, das Essen ist lecker und die Vielfalt der täglichen Menüs einzigartig.
Ein ♥liches DANKE!!!



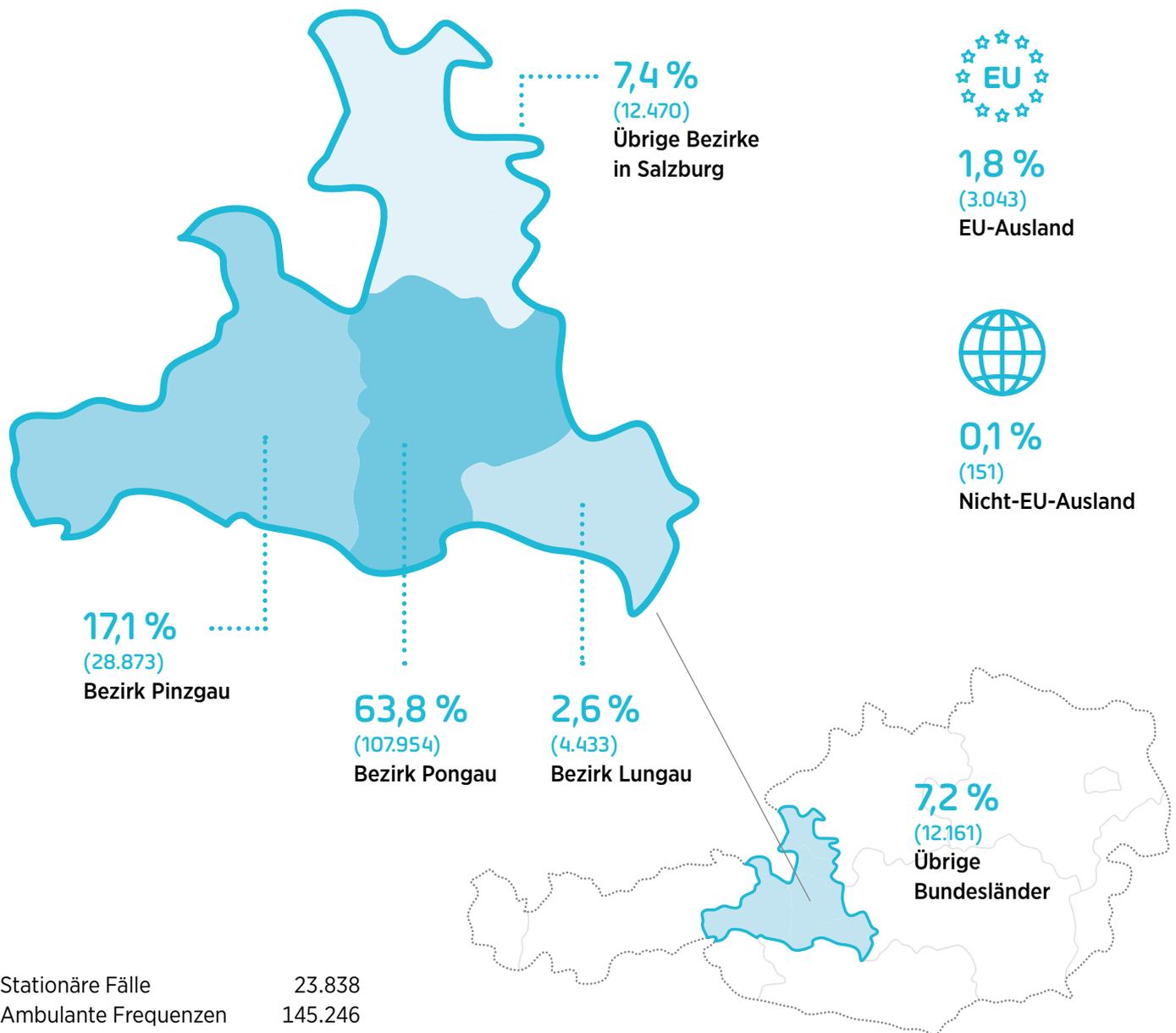
1 Rezension



Ich bin während unseres Urlaubs aufgrund einer allergischen Reaktion eines Wespenstichen in die Notaufnahme eingeliefert worden und wurde dort eine Nacht stationär aufgenommen. Das Personal ist überaus freundlich, verständnisvoll und sehr hilfsbereit. Es wurde uns sogar gestattet, dass unser kleiner 1,5 jähriger Sohn bei mir im Krankenhaus schlafen durfte. Vielen lieben herzlichen Dank für die Fürsorge und die tolle Betreuung.

Woher kommen unsere Patienten?

Patientenkontakte 2021*



Stationäre Fälle	23.838
Ambulante Frequenzen	145.246
Patientenkontakte gesamt	169.084

* Stationäre Fälle im Entlassungsjahr + ambulante Frequenzen



Wir wollen fachlich sehr gut sein

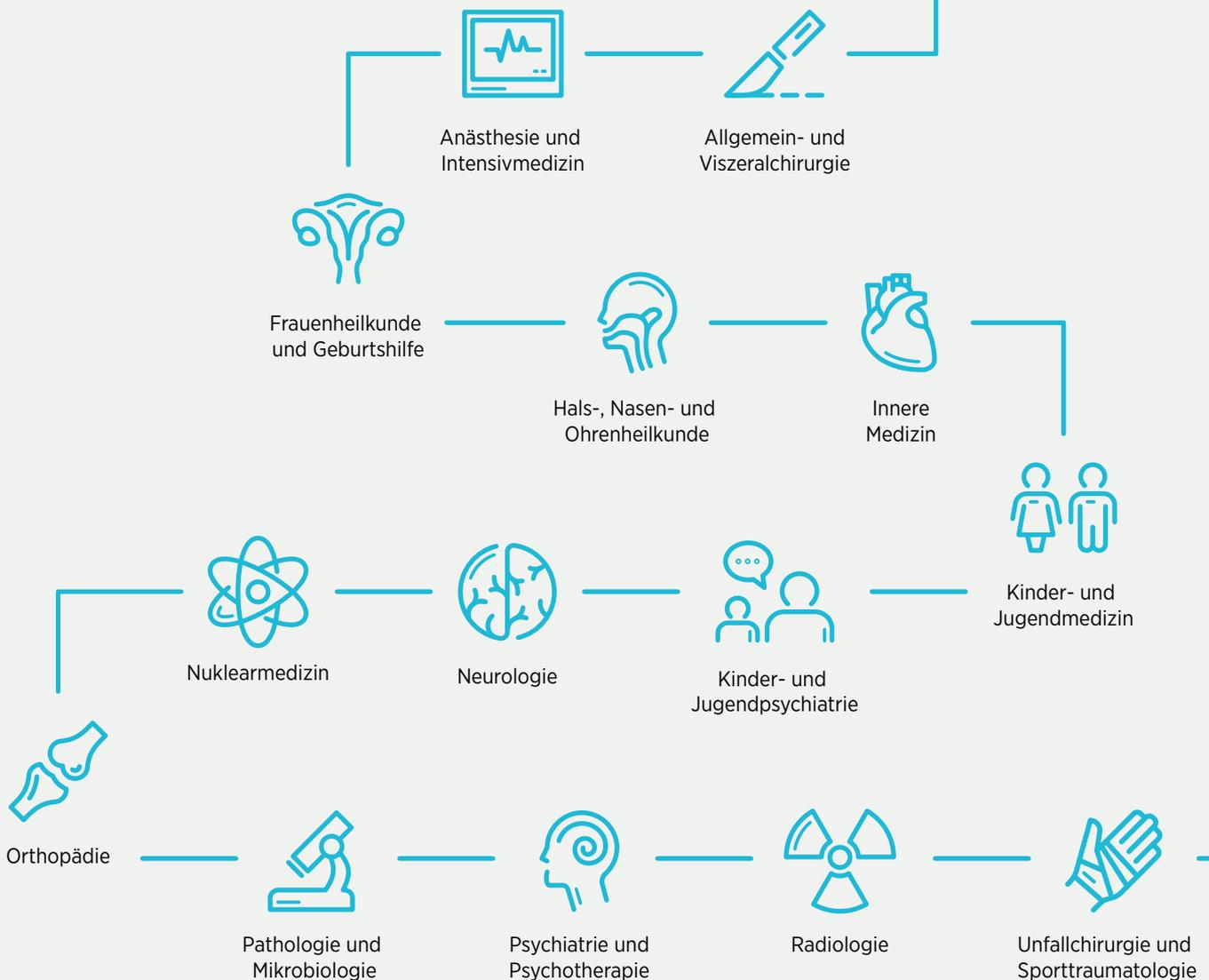
„Die Hilfe, die wir Kranken leisten, soll Menschlichkeit mit hohem fachlichem Standard und höchster Qualität in Diagnostik, Pflege und Therapie verbinden. Darum legen wir in unserem Haus – in allen Diensten – größten Wert auf fachliche Weiterentwicklung durch Fortbildung sowie eine sehr gute Ausstattung.“

Aus unserem Leitbild

Unsere Abteilungen

Die 14 Fachabteilungen und ihre Schwerpunkte im Überblick

Unsere 14 Primariate bilden die medizinischen Säulen unseres Hauses. Neben hochwertiger Basisversorgung bietet jede Abteilung ausgewählte Spitzenmedizin mit überregionaler Bedeutung. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Abteilungen zum Wohle unserer Patienten ist eine der großen Stärken des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Hier die 14 Primariate und ihre Schwerpunkte in der Übersicht:





Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Allgemeinchirurgische Eingriffe
- Colo-Proktologie
- Endokrine Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Hernienchirurgie
- Interdisziplinäre Endoskopie
- Leberchirurgie
- Minimal-invasive Chirurgie
- Onkologische Chirurgie
- Refluxerkrankungen
- Varizen- und Ulcuschirurgie

Leitung
Primar Dr. Franz
Messenbäck



Anästhesie und Intensivmedizin

- Anästhesie-Ambulanz
- Perioperative Medizin
- Patient Blood Management
- Allgemeinanästhesie
- Regionalanästhesie
- Anästhesiologische Intensivmedizin
- Schmerztherapie
- Notfallmedizin
- Operative Tagesklinik

Leitung
Prim. Dr. Roman
Habeler



Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde

- Minimal-invasive, organerhaltende Laparoskopie
- Offene und minimal-invasive Gynäko-Onkologie
- Medikamentöse Onkologie
- Onkoplastische Mammachirurgie

- Urogynäkologie
- Endometriose

Geburtshilfe

- Allgemeine Schwangerenambulanz
- Risikoschwangerschaften
- Fehlbildungsdiagnostik
- Stillambulanz

Leitung
Prim. Dr. Frank
Tuttliès



» Die Zusammenarbeit in interdisziplinären und interprofessionellen Teams, in denen sich Wissen und Erfahrung zur Teamkompetenz verdichten, ist in der modernen Medizin Grundlage jeder erfolgreichen Behandlung geworden.«



Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Nase und Nasennebenhöhlen
- Ohr und Hören
- Pädiatrische HNO-Heilkunde
- Speicheldrüsenerkrankungen
- Kopf-Hals-Tumore
- Schwindelerkrankungen
- Stimm- und Schluckstörungen
- Schnarchen
- Schlaflabor
- Allergien (Inhalationsallergene)

Leitung
Prim. Dr. Clemens
Huber



Innere Medizin

- Allgemeine Innere Medizin
- Zentrale Notaufnahme
- Internistische und Allgemeine Intensivmedizin
- Kardiologie
- Interventionelle Kardiologie und Angiologie
- Gastroenterologie und Hepatologie
- Endoskopie
- Nephrologie
- Dialyse
- Onkologie
- Palliativmedizin
- Infektiologie

Leitung
1. OA Dr.
Franz Wimmer
(interimistisch)





Kinder- und Jugendmedizin

- Allgemeinpädiatrie
- Neonatologie
- Adipositas
- Atemwegs- und Allergierkrankungen
- Endokrinologie und Diabetes mellitus
- Kinderkardiologie
- Nephrologie
- Neuropädiatrie
- Rheumatologie
- Therapeutisches Angebot (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie uvm.)
- Kinder- und Jugendpsychosomatik
- Säuglingspsychosomatik

Leitung

Prim. Univ.-Prof.
Dr. Josef Riedler



Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Kinder- und jugendpsychiatrische und -psychosomatische Erkrankungen
- Depressionen
- Angsterkrankungen
- Schulabsentismus und schulbezogene Ängste
- Lern- und Leistungsstörungen, Konzentrationsprobleme
- Essstörungen
- Entwicklungsstörungen
- Entwicklungsbedingte Störungen bei Säuglingen und Kleinkindern
- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Interdisziplinärer und multimodaler Behandlungszugang

Leitung

Prim. Dr.
Alexander
Holzknecht



Neurologie

- Schlaganfall (Stroke Unit)
- Epilepsie
- Multiple Sklerose (Zertifiziertes Multiple-Sklerose-Zentrum)
- Morbus Parkinson u. a. neurodegenerative Erkrankungen
- Periphere Nervenläsionen
- Vertebragen Schmerzleiden
- Kopfschmerzen
- Long-Covid-Sprechstunde
- Vielfältige Interdisziplinäre Überschneidungen mit anderen klinischen Sonderfächern wie Innere Medizin, HNO, Unfallchirurgie, Orthopädie, Radiologie u. a.

Leitung

Prim. Dr. Christof
Bocksruker, MSc





Orthopädie

- Endoprothesen inkl. Wechseloperationen (Hüfte, Knie, Schulter)
- Gelenkserhaltende Operationen an Knie, Hüfte und Schulter
- Arthroskopische Operationen (Knie, Schulter, Sprunggelenk)
- Handoperationen
- Ellbogenoperationen
- Fußoperationen (Hallux valgus, Hammerzehen, Sprunggelenk, Korrektur von Fußfehlstellungen)
- Konservative Orthopädie der Wirbelsäule und des Bewegungsapparates
- Konservative und operative Kinderorthopädie

Leitung

Prim. Dr. Manfred Höflehner



Nuklearmedizin und Endokrinologie

- Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenerkrankungen (Schilddrüsenambulanz)
- Interdisziplinäres Schilddrüsenboard
- Osteoporose und Frakturprävention (Osteoporoseambulanz)
- Endokrinologische Fragestellungen (Hypophyse, Nebenniere, Sexualhormonfunktion, Fortpflanzung)
- Organszintigraphien mit SPECT-CT-Gammakamera (Skelett, Myocard, Lunge, Niere, Wächterlymphknoten, Meckel Divertikel)

Leitung

Prim. Dr. Josef Hutter



Pathologie und Mikrobiologie

Als einziges Krankenhaus außerhalb der Landeshauptstadt führt das Kardinal Schwarzenberg Klinikum ein eigenes Institut für Pathologie und Mikrobiologie.

- Histologie und Zytologie
- Mikrobiologie
- Autopsie

Leitung

Prim. Univ.-Doz. Dr. Anton Hittmair





Psychiatrie und Psychotherapie

- Allgemeine Psychiatrie
- Angst und Depression
- Abhängigkeitserkrankungen
- Psychische Erkrankungen im Alter
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatik
- Schizophrenie
- Essstörungen
- Psychiatrische Tagesklinik

Leitung
Prim. Dr. Marc
Keglevic



Radiologie

- Computertomographie (CT)
- Mammografie
- Ultraschall
- Magnetresonanztomographie (MR)
- Durchleuchtung und Angiographie
- Konventionelles Röntgen
- 3D-Röntgen (Cone Beam CT)
- Interventionelle Radiologie
- Bildgestützte Schmerztherapie
- Spezialuntersuchungen wie Arthrographie, Herzbildgebung mit CT und MR, MR-Spektroskopie, Elastographie, Ultraschall-Fusion oder Dental-CT

Leitung
Prim. Dr. Oliver
Sommer



Unfallchirurgie und Sporttraumatologie

- Versorgung von Schwerverletzten (Polytraumen), regionales Traumazentrum
- Sämtliche Verletzungen der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Schädels und des Beckens
- Gesamte Arthroskopische Gelenkschirurgie
- Minimal-invasive Knochen- und Gelenkschirurgie, perkutane Operationstechniken (z. B. Kyphoplastie)
- Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter, Sprunggelenk)
- Frakturendoprothetik
- Handchirurgie (Trauma, Arthrose, Rheuma)

Leitung
Prim. Dr. Manfred
Mittermair

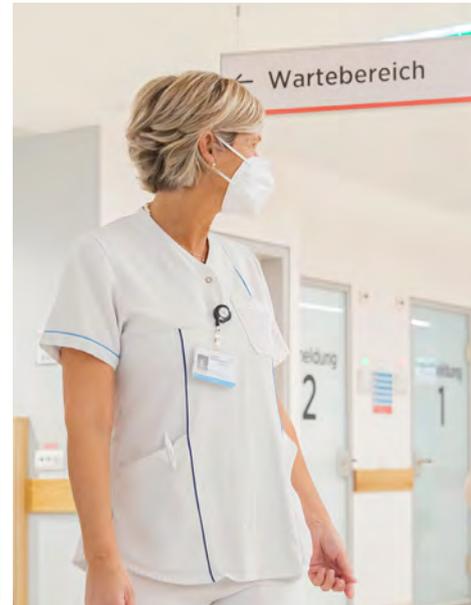


Unsere Pflege

Tag und Nacht für unsere Patienten da



Mit **715**
Mitarbeitern
die größte
Berufs-
gruppe des
Klinikums.



Unser Pflegeverständnis

Die Mitarbeiter der Pflege sind in allen Abteilungen und Disziplinen eingesetzt und bilden die größte Berufsgruppe des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Pflegenden stellen daher ein wesentliches Glied in der multiprofessionellen Behandlungskette dar. Diese Verantwortung nehmen wir mit einem Selbstverständnis und als eigenständiger Gesundheitsberuf wahr.

»
Mit unserer Expertise gestalten wir die Behandlung unserer Patienten aktiv mit.
«

Unser Pflegeverständnis ist durch christliche Werte geprägt und orientiert sich am Leitbild unseres Klinikums. Kennzeichnend ist eine Atmosphäre der Menschlichkeit, die unsere Patienten herzlich willkommen heißt und ihre Individualität respektiert. Besonders achten wir auf eine freundliche, einfühlsame und wertschätzende Kommunikation.

Ein großes Anliegen ist uns, dass die Pflege unserer Patienten nicht nur auf körperliche Grundbedürfnisse reduziert wird, sondern auch psychische und soziale Aspekte Berücksichtigung finden. Die Mitbegleitung von Angehörigen wird als fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit gesehen.

Wir betreuen Menschen jeden Alters und in jeder Lebensphase. Dabei richten wir uns nach aktuellen Erkenntnissen der Pflegewissenschaft und Medizin. Im Pflegealltag werden moderne Pflegetechniken und aktuelle Konzepte

angewendet. Als Beispiele sind hier das Bobath-Konzept, die Basale Stimulation und das Integrative Pflegekonzept zu nennen. Zusätzlich wird mit komplementären Pflegemethoden gearbeitet, wie Aromapflege oder Wickelanwendungen, die zur regulären Behandlung ein ergänzendes Pflegeangebot darstellen.

Um Patienten mit besonderem Pflegebedarf und deren Angehörige entsprechend begleiten, beraten und anleiten zu können, ist Expertenwissen erforderlich. Unsere Pflegeexperten haben sich zu unterschiedlichen Themen spezialisiert. Das Wundmanagement und die Beratung bei diversen chronischen Erkrankungen sind Beispiele dafür.

Die Ausbildung zukünftiger Berufskollegen liegt uns besonders am Herzen. Unsere Studenten, Schüler und Praktikanten der verschiedenen Pflegeberufe werden von ausgebildeten Praxisanleitern und erfahrenen Pflegemitarbeitern unseres Klinikums begleitet.

Die Qualität unserer Arbeit sichern wir durch die Integration laufender Entwicklungen. Diesem Anspruch werden wir in Form von Fort- und Weiterbildungen, der Erstellung und Umsetzung von Pflegestandards und Richtlinien ebenso gerecht wie mit der Einbindung aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse. Unsere Pflegemitarbeiter sind hochwertig ausgebildet und haben sich in vielen unterschiedlichen Bereichen qualifiziert und spezialisiert. Mit unserer Expertise gestalten wir die Behandlung unserer Patienten aktiv mit.



#teamKSK

Gemeinsam im Dienst unserer Patienten

Tag für Tag stellt eine Vielzahl von größeren und kleineren Bereichen und Berufsgruppen die bestmögliche Versorgung unserer Patienten sicher und sorgt für reibungslose Abläufe und hohe Qualitätsstandards im Klinikum. Viele im direkten Patientenkontakt, manche im Hintergrund – aber jeder einzelne unverzichtbar. Ein zusammenfassender Überblick:



ÄRZTE

→ versorgen unsere Patienten in interdisziplinären und multiprofessionellen Teams und verbinden dabei Menschlichkeit mit höchst fachlichen Standards.



BIOMEDIZINISCHE ANALYTIK

→ gewährleistet Tag und Nacht in Zentrallabor bzw. Pathologie & Mikrobiologie, dass Laborwerte, Proben etc. für eine zielgenaue Diagnose und Behandlung zeitnah und in höchster Qualität vorliegen.



ANSTALTSAPOTHEKE

→ Hier werden die erforderlichen Medikamente in der passenden Dosierung für die rasche Genesung unserer Patienten hergestellt.



DIÄTOLOGIE

→ sorgt gemeinsam mit dem Team der Klinikum-Küche dafür, dass auch die Ernährung die Genesung unserer Patienten fördert.



AEMP

→ Das Team der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) reinigt und sterilisiert OP-Instrumente für die jeweiligen Eingriffe und Untersuchungen im OP und in den Ambulanzen.



EINKAUF/LOGISTIK

→ stellt sicher, dass die vielen benötigten Produkte in entsprechender Qualität und Menge zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar sind.



KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE

- ist im Psychologischen Dienst, in der Psychotherapeutischen Ambulanz und in der Kinderpsychiatrie für unsere Patienten da.



KRANKENHAUSHYGIENE

- sorgt jeden Tag dafür, dass Hygiene in allen Bereichen des Hauses stets großgeschrieben wird.



IT

- sorgt auf Hard- und Software-Ebene für sichere und reibungslose EDV-Prozesse im hochkomplexen System Krankenhaus.



KARDINAL SCHWARZENBERG AKADEMIE

- bildet als größter und modernster Ausbildungsstandort für Pflegeberufe im Innergebirg die Pflegekräfte von morgen aus.



HEBAMMEN

- begleiten jede Geburt zuwendungsvoll, einfühlsam und mit viel Erfahrung. Mittlerweile sind das rund 1.200 Geburten jährlich.



KÜCHE

- sorgt mit täglich frisch zubereiteten Speisen für das leibliche Wohl unserer Patienten und Mitarbeiter.



ERGO-, KUNST- UND MUSIKTHERAPIE

- unterstützt unsere Patienten, ihre Handlungsfähigkeit im Alltag zu erhalten oder wiederzuerlangen bzw. hilft den Patienten, ihren ganz persönlichen Themen Ausdruck zu verleihen.



LOGOPÄDIE

- hilft unseren Patienten aller Altersgruppen (wieder) gut sprechen, atmen, hören und schlucken zu lernen.



PHYSIOTHERAPIE

→ hilft unseren Patienten dabei, sich besser und schneller von ihren Verletzungen und Beschwerden zu erholen.



PORTIER/VERMITTLUNG

→ sorgt bei durchschnittlich 800–1.000 externen und internen Anrufen täglich für die richtige Verbindung und behält stets alle wichtigen Knotenpunkte im Blick.



PFLEGE

→ in allen Abteilungen und Disziplinen eingesetzt, Tag und Nacht für unsere Patienten da und mit über 700 Personen die größte Berufsgruppe.



RADIOLOGIE-TECHNOLOGIE

→ RT sind die Experten für bildgebende Verfahren und machen damit in der Radiologie, der Nuklearmedizin und im Interdisziplinären Gefäßzentrum IGZ Unsichtbares sichtbar.



PATIENTENTAXI

→ sorgt dafür, dass unsere Patienten zur richtigen Zeit am richtigen Ort ihre Untersuchung oder Behandlung erhalten.



SEELSORGE

→ kümmert sich zuwendungsvoll um das seelische Wohlergehen und die Würde unserer Patienten.



MEDIZINISCHE ADMINISTRATION

→ ist erste Anlaufstelle für unsere Patienten; koordiniert Terminvergaben und sorgt für reibungslose Abläufe in den Ambulanzen und auf den Stationen.



SOZIALDIENST

→ begleitet und unterstützt Patienten bei sozialen, persönlichen, rechtlichen oder finanziellen Problemen in Zusammenhang mit ihrer Erkrankung.



VINZENZ CAFÉ

→ bietet unseren Patienten, Besuchern und Mitarbeitern Imbisse und Getränke, Kaffee und Kuchen, Zeitschriften, Geschenkartikel u.v.m.



WÄSCHEAUFBEREITUNG

→ sorgt für passende saubere Dienstkleidung und aufgeräumte Dienstzimmer.



VERWALTUNG

→ Von Management über Personal bis Rechnungswesen – die Verwaltung bildet das strategische, organisatorische und administrative Rückgrat des Klinikums.

EXTERNE BEREICHE



TECHNIK

→ ist für die gesamte Instandhaltung sowie Projektierung im Bereich der Haus- und Betriebstechnik und der Medizintechnik sowie für das Sicherheitsmanagement zuständig.



ZIVILDIENTST/ FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

→ Zivildienstler leisten beim Patiententaxi wertvolle Arbeit. Freiwillige im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sind unverzichtbarer Bestandteil unseres Delir-Präventionsprogramms H.E.L.P.



STATIONSASSISTENTEN

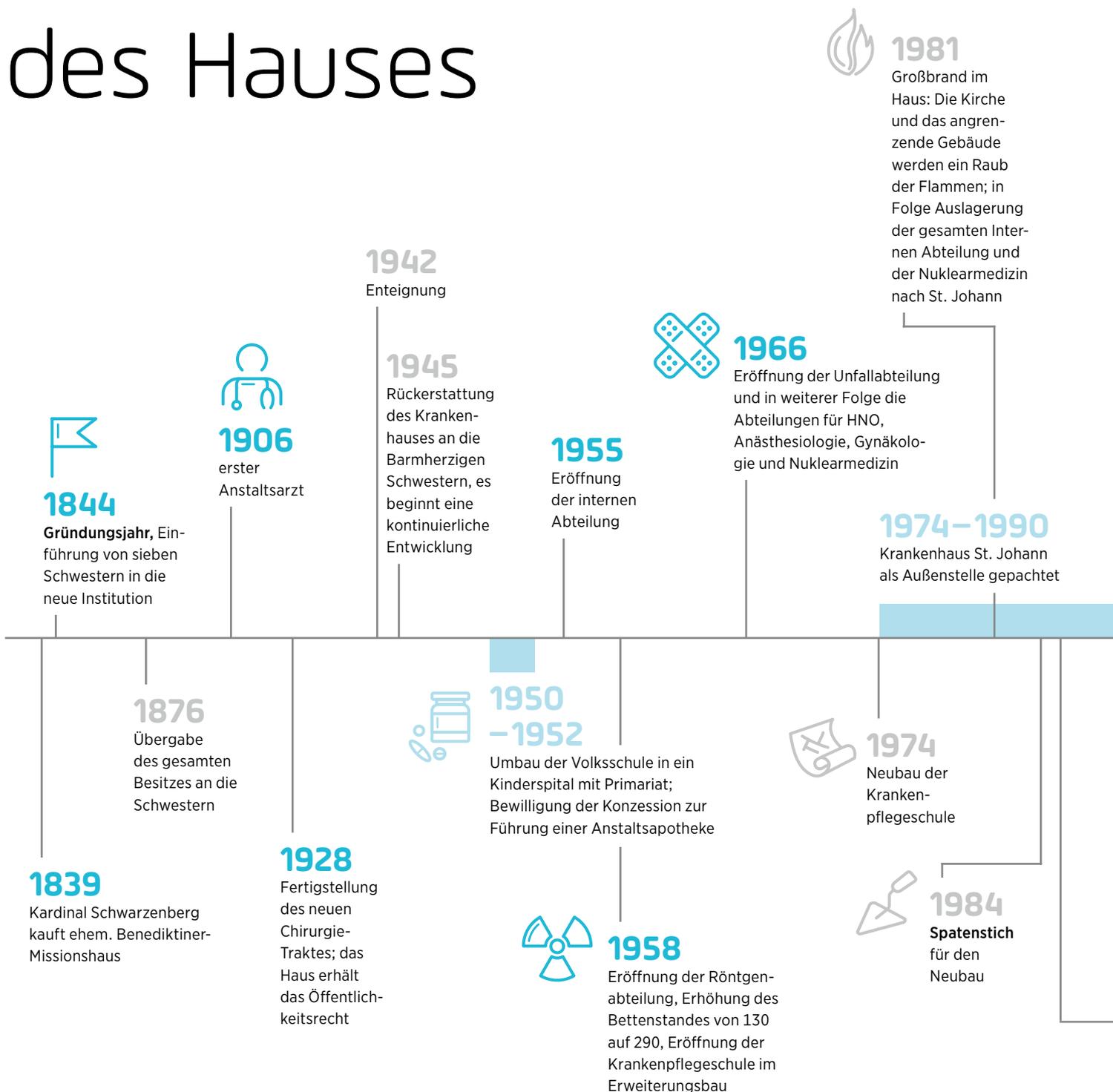
→ arbeiten eng mit den Pflorgeteams zusammen und führen unter anderem hauswirtschaftliche Tätigkeiten, die Menübestellung für die Patienten sowie die Wäscheanforderung durch.

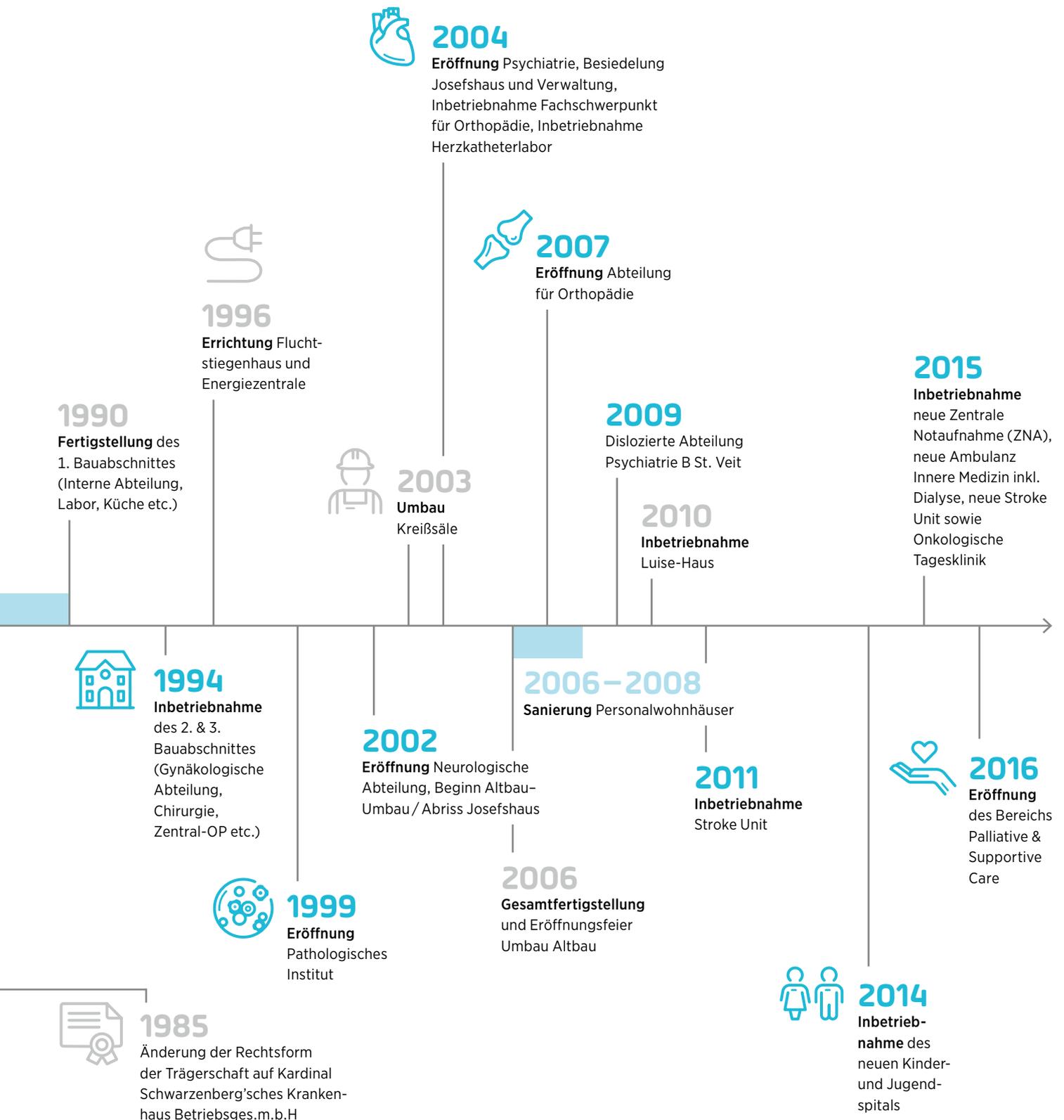


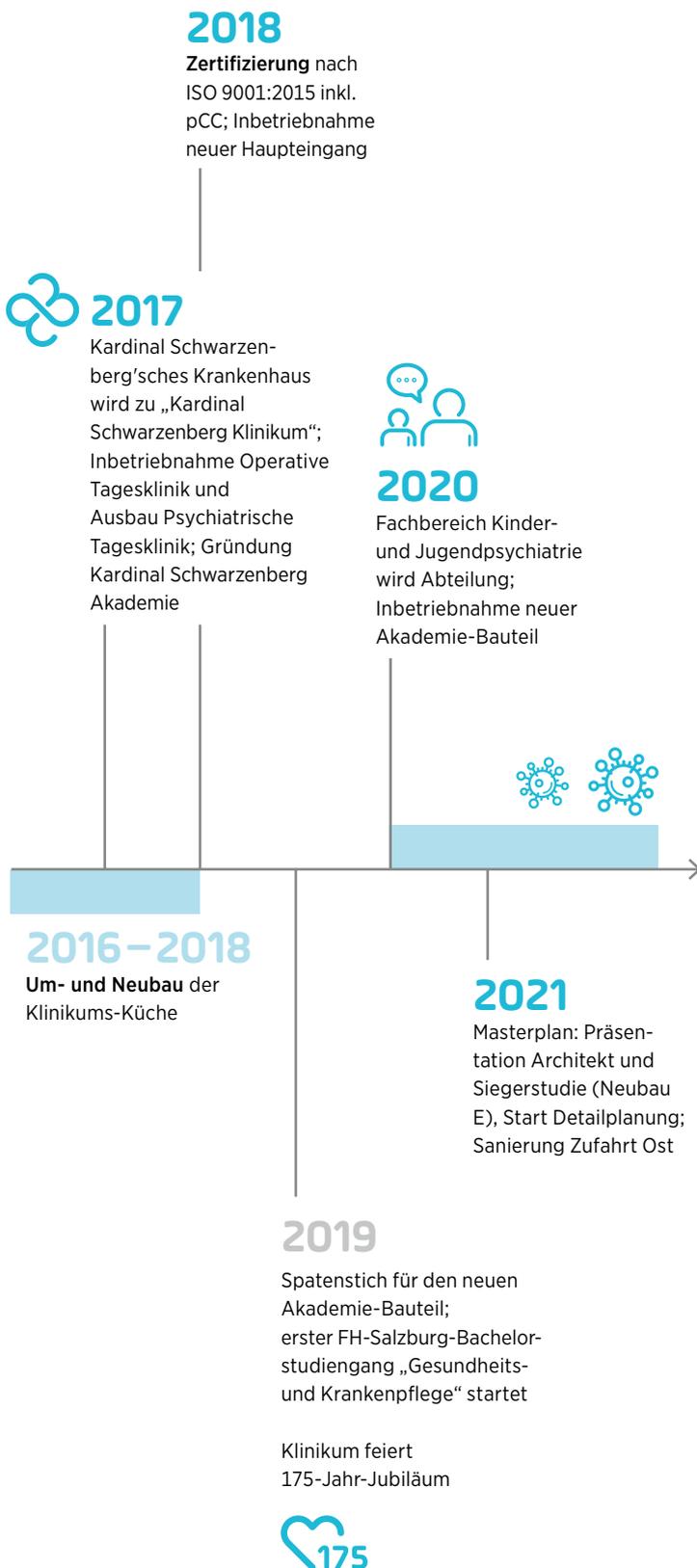
REINIGUNG

→ Das rund 70-köpfige Team von Sodexo sorgt im KSK für Sauberkeit in allen Bereichen, sauberes Geschirr, die Abfall-Logistik u.v.m.

Die Geschichte des Hauses







WIE ALLES BEGANN

Die Wurzeln des Kardinal Schwarzenberg Klinikums gehen zurück auf das Jahr 1839. Der damalige Fürsterzbischof Friedrich zu Schwarzenberg kauft das ehemalige Benediktiner Missionshaus, um für die Bevölkerung „Inner Gebirg“ eine karitative Einrichtung zu schaffen. Nach einer gründlichen Sanierung führt der Kardinal am 20. August 1844 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes sieben Schwestern in die neu geschaffene Institution ein. Es sind jene Schwestern, die der Kardinal in München bei den Barmherzigen Schwestern ausbilden ließ. Sie beginnen mit einer „Leihoberin“ aus München das Werk der Nächstenliebe im Geiste des hl. Vinzenz von Paul und der hl. Luise von Marillac hier in Schwarzach. Zu diesen Schwestern gesellen sich bald junge, fähige und berufsbegeisterte Mädchen, die sich ebenfalls zu diesem Apostolat berufen fühlen. Sie werden in Schwarzach für ihren geistlichen Beruf ausgebildet.

DIE ÜBERGABE AN DIE SCHWESTERN

Im Jahr 1876 übergibt der Kardinal den gesamten Besitz den Barmherzigen Schwestern. Sie übernehmen damit auch die Schulden in der Höhe von 97.938 Gulden. Der geschätzte Wert des Besitzes beträgt damals 100.000 Gulden. Zusätzlich sind 45 namentlich angeführte Pfleglinge für den Rest ihres Lebens entsprechend zu versorgen.

Darüber hinaus übernimmt die Kongregation die Verpflichtung: „Für alle künftigen Zeiten zum Wohle von Kranken, Pfleglingen und Pfründern die Anstalt zu führen, derartige Personen aufzunehmen und ihnen liebevolle Wartung und Pflege angedeihen zu lassen.“

ENTWICKLUNG ZUM KRANKENHAUS

Zu Beginn übernehmen Ärzte der Umgebung die medizinische Betreuung der Patienten. Erst 1906 bekommt das Haus mit Dr. Franz Hain den ersten Anstaltsarzt. Mit dem Bau der Gisela-Bahn kommen immer mehr Menschen und mehr Arbeitsmöglichkeiten in das Salzbachtal und so steigt auch der Bedarf an Betten im Krankenhaus.

1928 kann ein neuer Trakt des Spitals fertiggestellt werden, in dem vor allem die Chirurgie Platz findet. Das Krankenhaus verfügt nun über 130 Betten. Im gleichen Jahr erhält das Haus auch das Öffentlichkeitsrecht.

DIE DUNKELSTE ZEIT

Der Zweite Weltkrieg bringt einen Stillstand in der Entwicklung unseres Krankenhauses. Es dient in erster Linie als Lazarett und wird 1942 enteignet, als Reaktion auf das mutige Eintreten der damaligen Visitatorin Schwester Anna Berta Königsegg für die Bewohner in Schernberg. Im Juni 1945 wird das Haus an die Kongregation der Barmherzigen Schwestern zurückerstattet. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung des Hauses.

AUFSCHWUNG UND FORTSCHRITT

1950 besteht das Team noch aus drei Ärzten, 40 geistlichen Schwestern und einigen weiteren Mitarbeitern. In den folgenden Jahren wird ausgebaut, spezialisiert und ausgebildet: 1951 erhält das Krankenhaus die Konzession für eine Anstaltsapotheke. 1952 wird zusätzlich zur Chirurgie, die bis dahin alle medizinischen Bereiche abdeckte, die Abteilung für Kinderheilkunde gegründet, der die Interne Abteilung (1955) und die

Röntgenabteilung (1958) folgen. In den 1960er-Jahren mehren sich die Arbeits- und Freizeitunfälle in der Region und die Unfallabteilung wird eingerichtet. Die Primariate für Gynäkologie, Anästhesiologie, HNO und Nuklearmedizin folgen.

Als erstes Großprojekt wird 1974 der Neubau der Krankenpflegeschule seiner Bestimmung übergeben. Im gleichen Jahr herrscht so großer Platzmangel, dass die Kongregation das Bezirkskrankenhaus in St. Johann im Pongau als Außenstelle pachtet.

Ein verheerender Großbrand im Herbst 1981 verwüstet große Teile des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Die Disziplinen Interne Medizin und Nuklearmedizin müssen darauf in das Krankenhaus in St. Johann im Pongau übersiedeln. 1984 findet der Spatenstich für den Neubau des Krankenhauses statt und in den folgenden drei Jahren wird der gesamte Rohbau der Bauteile A, B und C errichtet.

Einen wichtigen Schritt setzt die Kongregation 1985 mit der Änderung der Rechtsform der Trägerschaft: Sie gründet die „Kardinal Schwarzenberg'sche Betriebsges.m.b.H.“

1990 erfolgt die Übersiedelung der Internen Abteilung und der Nuklearmedizin in den Bauteil A. Im Jubiläumsjahr 1994 (150 Jahre Krankenhaus Schwarzach) können die Bauteile B und C bezogen werden.

Den neuen Anforderungen entsprechend, wird 1996 ein Zusatzbau beim Kinderspital für Mutter-Kind-Einheiten errichtet. Nach einigen Jahren ohne nennenswerte Bautätigkeiten beginnt im Jahr 2002 der Um- und Neubau des Altbestandes der Verwaltung, des Josefhauses und der Unfallchirurgie. Nach zwei Jahren



1



2



3

- 1 Hl. Vinzenz von Paul (1581 – 1660) Begründer der Caritas und Gründer der Barmherzigen Schwestern
- 2 Hl. Luise von Marillac (1591 – 1660) Gründerin der Barmherzigen Schwestern
- 3 Kardinal Schwarzenberg (1809 – 1885) Kardinal und Erzbischof von Salzburg und Prag, Gründer des Krankenhauses im Jahr 1844

Bauzeit werden das Josefhhaus und die Verwaltung wieder besiedelt. Den Abschluss dieser Um- und Neubaumaßnahmen, die bei laufendem Vollbetrieb des Krankenhauses stattfinden, bildet im Mai 2006 die Eröffnungsfeier.

1999 wird das Institut für Pathologie und Mikrobiologie gegründet, 2002 die Neurologische Abteilung, 2004 die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie und 2007 – als 13. Primariat – die Orthopädische Abteilung. 2007 starten die Planungen für den Neubau des Kinderspitals und der Internistischen Intensivstation. Nach Abschluss der Planungsphase wird im November 2011 mit dem Bau begonnen, der im Juni 2014 feierlich seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Im Jahr 2015 kann die neue Zentrale Notaufnahme (ZNA) in Betrieb genommen werden. Ebenfalls neu geschaffen wird ein eigener Bereich für die Betreuung von onkologischen Patienten mit stationären Betten und tagesklinischen Behandlungsplätzen. Im April 2016 wird der mit vier Betten als angegliederter Bereich der Sonderklasse der Inneren Medizin geführte neue Bereich „Palliative & Supportive Care“ in Betrieb genommen.

Mit der Umfirmierung zum „Kardinal Schwarzenberg Klinikum“ und der Implementierung eines neuen Corporate Designs mit Jahresbeginn 2017 setzt das Haus ein deutliches Zeichen für Weiterentwicklung und positioniert sich damit noch stärker als größter Gesundheitsversorger im Innergebirg. In einem eigenen, räumlich abgetrennten Abschnitt in Bauteil D wird Anfang 2017 die neue Operative Tagesklinik mit zehn Betten in Vollbetrieb genommen. Die auf 18 Plätze erweiterte und in einem eigenen Gebäude neu verortete Psychiatrische Tagesklinik kann nach nur wenigen Monaten Errichtungszeit im Dezember 2017 eröffnet werden. Ebenfalls im Dezember 2017 erfolgt die



- 4 Das Klinikum heute: der größte und wichtigste Gesundheitsversorger im Innergebirg
- 5 Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum hat seinen Ursprung im ehemaligen Benediktiner-Missionshaus neben der Kirche in Schwarzach (damals noch St. Veit).

Gründung der Kardinal Schwarzenberg Akademie als neue Dachmarke für Aus- und Weiterbildung.

Mit der Zertifizierung nach dem internationalen Standard „ISO 9001:2015 inkl. pCC“ untermauert das Klinikum 2018 seine hohen Ansprüche an Qualität und Patientensicherheit. Im Dezember kann der neue Haupteingang (Ost) in Betrieb genommen werden.

Das Jahr 2019 steht mit zahlreichen Veranstaltungen ganz im Zeichen des 175-Jahr-Jubiläums. Der Spatenstich für einen neuen Akademie-Bauteil und der Start des ersten FH-Salzburg-Bachelorstudiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege“ markieren zentrale Meilensteine für den Ausbildungsstandort Schwarzach. Im Dezember gibt das Land Salzburg grünes Licht für den „Masterplan 2025“.

Das Jahr 2020 ist geprägt von der Corona-Pandemie. Das Klinikum übernimmt die führende Rolle in der Versorgung von Covid-Patienten im Innergebirg. Zu den Meilensteinen zählt die Fertigstellung und Inbetriebnahme des siebengeschoßigen Neubaus am Akademie-Campus. Die bis dahin als Fachbereich geführte Kinder- und Jugendpsychiatrie wird zur Abteilung – und damit zum 14. Primariat des Klinikums.

Auch 2021 ist maßgeblich von der Pandemie geprägt. Nach der Präsentation von Architekt und Siegerstudie für den Neubau von Bauteil E im Frühjahr, geht das Projekt „Masterplan“ in die Detailplanung. Im Zuge einer Sanierung wird die Zufahrt Ost zum Klinikum zweispurig ausgebaut.



»
Geht nie mit den Kranken
nachlässig um, sondern
versorgt sie mit
warmherziger Liebe.
«

Hl. Luise von Marillac

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Kardinal Schwarzenberg Klinikum GmbH, Kardinal Schwarzenbergplatz 1, 5620 Schwarzach/Pongau, www.ks-klinikum.at
Redaktion und Koordination: Mag. Dr. Lars Atorf, Mag. Florian Emminger, Mag. (FH) Alexandra Viehhauser
Bilder: KSK, Eva Mrazek, Gerhard Schiel, Mike Vogl, Fotohech Christoph Hettegger, Alexandra Viehhauser | Lektorat: Mag. Johanna Weber
Gestaltung und Design: Die fliegenden Fische Werbeagentur GmbH | Druck: Offset5020 | Erscheinungstermin: September 2022

